



PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 5/14 H2557

In dieser Ausgabe:

> **Neue Ausbildungsserie:**

**Jedes Pferd
ist anders**

> **Weltreiterspiele 2014:**

**Die Künstler
an den Leinen**

> **Tipps von Jo Hinnemann:**

**Gymnastizieren auf
gebogenen Linien**

> **Young PM:**

**Frühjahrsputz
im Reitstall**



**Beurteilung des Reitens
auf dem Vorbereitungsplatz**

Was ist pferdegerecht?



www.horse-gym-2000.de

Schritt-, Trab-, Galopp- und Wasserlaufbänder für eine optimal abgestimmte Trainingsarbeit Ihres Pferdes!

HORSE GYM
▶ Wir machen Champions ◀ **2000**

Wir machen Champions

Horse Gym 2000 Pferdelaufbänder sind mit einer bewährten und patentierten Bodentechnik ausgestattet. Der Laufbandboden gleicht einem natürlichen Grasboden und fördert das gleichmäßige und plane Abfußen. Steigern Sie die Losgelassenheit Ihres Pferdes und erzielen Sie einen sinnvollen Muskelaufbau des Rückens und der Hinterhand.

Die vielen, individuellen Ausstattungsvarianten machen die Horse Gym 2000 Pferdelaufbänder zu einem Trainingsgerät der Spitzenklasse.

NEU:
Auf Wunsch
jetzt auch mit
Herzfrequenz-
steuerung

Horse Gym 2000 GmbH
Langgasse Großsorheim 18
86655 Harburg /Großsorheim
Telefon: 0 90 80 / 92 22 99
Mobil: 0 1 75 / 4 06 34 38
info@horse-gym-2000.de
www.horse-gym-2000.de



Liebe Persönliche Mitglieder,



vor knapp zwei Jahren gründete die FN den „Runden Tisch Dressur“ mit Fachleuten unter anderem aus Tiermedizin, Spitzensport, Ausbildung und Tierschutz. Anlass waren Situationen insbesondere auf den Vorbereitungsplätzen, die zu intensiven Diskussionen aufgrund unterschiedlicher Einschätzungen von pferdegerechtem bzw. nicht mehr pferdegerechtem Reiten führten. Der Verband musste eine Antwort auf die Frage finden, welche Art des Reitens können und wollen wir noch akzeptieren und wann müssen wir im Sinne des Pferdewohls einschreiten. Die Diskussion in diesem Gremium hat zur Entwicklung eines Kriterienkatalogs geführt, der klar und verständlich aufzeigt: Was ist pferdegerecht, was ist auffällig und was ist nicht pferdegerecht? (Siehe Bericht ab Seite 6 in dieser Ausgabe.)

Um Missverständnissen vorzubeugen: Die Reitlehre und unsere Regelwerke LPO und APO wurden nicht neu erfunden, ebenso wenig die Richteraus- und Fortbildung. Vielmehr betrachtet der Kriterienkatalog, ergänzt um einen Lehrfilm, das Pferd als Ganzes. Es geht nicht nur um die tiefe Kopf-Hals-Haltung. Vielmehr muss das Zusammenspiel aus Bewegungsablauf, Rückentätigkeit, Maultätigkeit, Augenausdruck, Schweifhaltung, Ohrenspiel, Atmung und schließlich Ausrüstung und Einwirkung des Reiters berücksichtigt werden. Und das gilt für alle Disziplinen. „Runder Tisch Dressur“ war nur der Arbeitstitel. Der Kriterienkatalog schließt auch das Pferd auf dem Vorbereitungsplatz der Spring- und Vielseitigkeitsreiter, der Voltigiersportler, der Westernreiter usw. ein.

Alle Richter und Turnierfachleute wurden inzwischen ebenso informiert wie die Turnierreiterinnen und -reiter. Die Resonanz auf die Initiative der FN war bislang positiv. Nun wird es darauf ankommen, den Kriterienkatalog auch anzuwenden. Das bedeutet aber nicht, ihn wie eine „Checkliste“ abzuarbeiten, sondern ihn als Argumentationshilfe einzusetzen. Die Position des Richters wird jedenfalls gestärkt. Er kann seine Entscheidungen klarer und für die Öffentlichkeit transparenter begründen.

Der eingeläutete Prozess ist ein wichtiger Schritt. Wir alle, Turnierreiter, Ausbilder, Richter, Pferdebesitzer, haben die Chance, dazu beizutragen, dass unser Sport sich in der Öffentlichkeit weitestgehend so darstellt, wie dieser und unsere Pferde es verdienen. Vielleicht können wir den einen oder anderen Reiter, der nicht immer pferdegerecht reagiert, zum Umdenken bewegen und zu einem besseren Verständnis für den Umgang mit unserem Sport- und Freizeitpartner beitragen.

Ihr
Thies Kaspareit,
Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft

Inhalt Ausgabe 5/2014

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 5 Leserbrief
- 6 Beurteilung von Reiter und Pferd auf dem Vorbereitungsplatz
- 12 Serie Weltreiterspiele: Teil 5 – Fahren
- 14 Neue Serie: Pferde individuell trainieren, Teil 1
- 18 Ausbildungstipp von Christoph Hess: Niemals bestrafen Ängstlich, selbstbewusst oder frech?
- 22 Nachlese: Liebenberger Pferdeforum und Ritte des Jahrhunderts
- 24 Nachlese: PM-Seminar mit Reitmeister Johann Hinnemann
- 27 Reisen
- 31 Termine
- 44 Young PM: Frühjahrsputz im Stall Preis der Besten 2014 in Warendorf



Foto: Arnd Bronkhorst

Graf Landsberg-Medaille für Dr. Ursula von der Leyen



Foto: DKB Bank

FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau zeichnet Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen mit der Dieter-Graf-Landsberg-Velen-Medaille aus.

Der Höhepunkt des Parlamentarischen Abends, zu dem die Deutsche Reiterliche Vereinigung rund 80 Bundespolitiker aller Fraktionen bei der Deutschen Kreditbank (DKB) in Berlin begrüßen konnte, galt einer Persönlichkeit, die sich ganz besonders für das Pferd und den Pferdesport engagiert: Verteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen wurde von FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau mit der „Dieter-Graf-Landsberg-Velen-Medaille“ in Gold ausgezeichnet. Mit der „Dieter-Graf-Landsberg-Velen-Medaille“ werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in herausragender Weise um die Förderung des Pferdesports oder der Pferdezucht verdient gemacht haben. FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau betonte in seiner Laudatio: „Frau Ministerin Ursula von der Leyen war und ist eine wahre Botschafterin des Pferdes, des Pferdesports und seiner zahlreichen Facetten.“ Ob als Schirmherrin der Initiative Vorreiter Deutschland im Jahr 2010 oder des Weltkongresses für Therapeutisches Reiten im Jahr 2009 – stets hat Ursula von der Leyen ihre Mitmenschen von den unschätzbaren Vorteilen zu überzeugen versucht, die der Umgang mit dem Pferd bietet. „Immer wieder hat sie dabei den pädagogischen Wert für den heranreifenden Jugendlichen oder den therapeutischen Aspekt für den gehandicapten Menschen betont. Sie hat aber auch viel dazu beigetragen, dass Vorurteile und daraus resultierendes Unverständnis gegenüber dem Pferdesport und gegenüber den ihn betreibenden Menschen abgebaut wurden“, sagte Graf zu Rantzau. Ursula von der Leyen, die seit ihrer Kindheit dem Pferd und dem Pferde-

sport verbunden ist, betonte, welche große Rolle Pferde in ihrem Leben gespielt haben. „Pferde vermitteln Werte und lehren Geduld, Demut und Beharrlichkeit. Über Pferde habe ich innige Freundschaften geschlossen.“ Zum dritten Mal richtete die FN einen Parlamentarischen Abend in Berlin aus. Dieser gilt insbesondere der Kontaktpflege und der Einzelgespräche über aktuelle Themen des Pferdesports, der Zucht und Haltung. Viel politische Prominenz hatte sich angesagt. So begrüßte FN-Präsident Graf zu Rantzau unter anderem Dagmar Freitag, die Vorsitzende des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, sowie Gitta Connemann, die Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft. Alfons Hörmann, seit vier Monaten Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), nutzte die Gelegenheit, das Präsidium der FN kennenzulernen und mit Abgeordneten und „Pferdeleuten“ über sportpolitische Themen zu diskutieren.

Runde Geburtstage in Mai und Juni



Foto: M. Kaup

Wilma Ubbens



Foto: M. Kaup

Dieter Medow



Foto: U. Helkenberg

Dr. Andreas Meyer-Landrut

Ihren 75. Geburtstag feiert am 8. Mai die langjährige PM-Delegierte aus Baden-Württemberg, Dr. Wilma Ubbens. Seit fast 30 Jahren ist die Akademische Oberrätin i.R. aus Lorch Mitglied des PM-Beirats. Von 2000 bis 2013 setzte sie sich auch im Vorstand für die Belange der persönlichen Mitglieder ein und machte sich u.a. um die Neustrukturierung des Bereiches verdient. 2005 wurde

sie mit dem Deutschen Reiterkruz in Bronze ausgezeichnet. Ebenfalls 75 Jahre alt wird am 19. Mai der PM-Delegierte und zweite Vorsitzende des Landesverbandes Bremen, Lüder Vollers. Sein 85. Lebensjahr vollendet am 31. Mai Dr. Andreas Meyer-Landrut. Der ehemalige deutsche Botschafter in Moskau (1980 bis 1983) war nach seiner Rückkehr nach Deutschland

Staatssekretär und Chef des Bundespräsidialamtes. 1985 wurde er zum PM-Vorsitzenden und damit auch zum Vize-Präsidenten der FN gewählt. Unter seinem Vorsitz konnten sich die Mitgliedszahlen von knapp 7.000 auf mehr als 27.000 fast vervierfachen. 1999 wurde der passionierte Jagdreiter, der seit seiner Pensionierung wieder in Russland lebt, mit dem Deutschen Reiterkruz in Gold ausgezeichnet und nach seinem Ausscheiden als Vorsitzender im Jahr 2001 zum Ehrenvorsitzenden der PM ernannt.

Nur zwei Tage nach Dr. Meyer-Landrut feiert auch sein aktueller Amtsnachfolger Geburtstag: Dieter Medow, im vergangenen Jahr zum PM-Vorsitzenden gewählt, wird am 2. Juni 65 Jahre alt. Last but not least „rundet“ im Juni auch der baden-württembergische PM-Delegierte Richard Meebold aus Waiblingen. Er wird am 18. Juni 60 Jahre jung.

FN-Erfolgsdaten neu mit „Jahrbuch“-Zugang

Sie kennen fn-erfolgsdaten.de? Das Internetportal, auf dem Turniervoransteller ihre Turnierergebnisse live oder zeitnah am Wochenende online stellen können? Und Sie kennen auch das „Jahrbuch Sport und Zucht“ der FN als DVD oder Internetversion? Dann haben wir eine gute Nachricht für Sie. Beide befinden sich seit Kurzem unter einem Dach. Für Reiter, Fahrer, Züchter und Turnierfachleute heißt das, einfach www.fn-erfolgsdaten.de aufrufen, Turnierergebnisse anschauen, Pferd oder Reiter anklicken und weitere Erfolgsaussichten einholen. Zu sehen gibt es u.a. die erbrachten Leistungen in Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren als Einzelerfolge und Summenerfolge, bei Pferden

sogar zurück bis in das Jahr 1976, sowie die Ergebnisse von Körungen, Hengstleistungsprüfungen (HLP) oder Veranlagungsprüfungen, bei 30-Tage-Tests oder 70-Tage-Tests. Aufgeführt werden außerdem Ranglistenpunkte (RLP), Jahres- und Lebensgewinnsummen der Pferde, aber auch die Integrierten Zuchtwerte für das zurückliegende Datenjahr. Die Turniertermine und Ergebnisse gibt es nach wie vor kostenlos, der Zugang zu den FN-geprüften „Jahrbuch“-Erfolgsdaten ist wie bisher kostenpflichtig. Je nach Interessenslage kann ein Zucht-, ein Sport- oder kombiniertes Zucht-Sport-Paket ausgewählt werden. Einfach mal reinschauen: www.fn-erfolgsdaten.de.

1.500 Freitickets für Stuttgart German Masters



Die Veranstalter machen den PM wieder ein wertvolles Geschenk: 375 PM können mit ihrem Partner oder einer sonstigen Person ihrer Wahl an ein oder zwei Turniertagen live und kostenlos dabei sein, wenn internationale Turniercracks vom 19.-23.11. in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle um Sieg und Platz kämpfen. Geschnürt werden 375 Ticketpäckchen: Päckchen 1 enthält vier Tickets für Mittwochnachmittag, Päckchen 2 je zwei Tickets für Donnerstag und Freitag (Vor- und Nachmittag) und Päckchen 3 je zwei Tickets für Samstag- und Sonntagvormittag. Gehen mehr Kartenwünsche ein als Freitickets vorlie-

gen, entscheidet das Los. Wenn Sie Ihre Freikarten gegen Karten anderer Turnierabschnitte tauschen wollen, können Sie die Tauschbörse „www.wir-lieben-pferde.de“ nutzen. Nähere Infos hierzu erhalten die Gewinner mit ihrem Ticketpäckchen. Für Turnierabschnitte, für die keine kostenlosen Karten vergeben werden, erhalten PM einen 10%igen Rabatt (s. S. 43). Teilnahme: Per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe der PM-Nummer an die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Bereich PM, 48229 Warendorf, Fax 02581/6362-7248, E-Mail: gewinnen@fn-dokr.de, Betreff: „German Masters 2014“! Einsendeschluss: 22.06.14. Die Gewinner werden im PM-Forum 8/14 veröffentlicht.

Erst nur einspännig

Zum Ausbildungstipp „Vom Reitpferd zum Fahrpferd“ von Christoph Hess und Dieter Lauterbach, Ausgabe 2/2014: Grundsätzlich finde ich es hervorragend, dass Sie diesen Artikel geschrieben haben. Aber wie Sie richtig schreiben, kommen die meisten Freizeitreiter mit ihrem Pferd zum Einspännigfahren. Deshalb sollte man grundsätzlich alle diese Pferde nur erst im Einspänner fahren. Das ist keine Erfindung von mir, sondern das wurde schon immer in den Gestüten unter der Preußischen Gestütsverwaltung so gemacht. Nach dieser Methode lernt auch das Pferd richtig ziehen. Grundsätzlich fahre ich alle meine Pferde im Einachser. Der Zugschlitten, den man in ihrem Artikel sieht, hatte aus meiner Sicht in früheren Zeiten seinen Sinn. Heute, bei den sehr hoch im Blut stehenden Pferden, sollte man auf jeden Fall mit leichtem Zug beginnen.

Heinrich Senden, Steimbke

Vielseitige Ausbildung

Zum Leserbrief von Axel Henrich in Ausgabe 4/2014 (Ausbildungstipp „Eignungsprüfung für Allrounder“): Ich bin selber ein großer Freund einer vielseitigen Ausbildung. Von der Dressur, zum Springen, zur Longenarbeit in der Halle mit Stangenarbeit und kleinen Cavalettis ganze Bahn und auf gebogenen Linien, dem Geländereiten und nicht zu vergessen dem Weidegang in einer festen Gruppe von Pferden. Nur so erhält das Pferd unterschiedliche Bewegungsanreize und Eindrücke, die es ausgeglichen und ausbalanciert werden (und bleiben) lassen.

Auch Ihren Wunsch und Appell an die FN, dass man irgendwann nicht mehr zwischen Pferden und Turnierpferden und Reitern und Turnierreitern unterscheiden muss, kann ich unterstützen.

Verena Kriesten, Bielefeld

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt oder in Auszügen zu veröffentlichen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Siebte FN-Bildungskonferenz: Theorie und Praxis für den modernen Ausbilder

Zur siebten Bildungskonferenz „Ausbildung im Pferdesport – Der Stellenwert des Trainers im Pferdesport“ lädt die Deutsche Reiterliche Vereinigung am 30. Juni von 10.30 bis 17.30 Uhr in das Landgestüt Redefin ein. Inhaltlich stehen zwei Themen im Vordergrund: Das Lernverhalten von Pferden und die Konsequenzen für die Ausbildung von Reitern und Pferden sowie das neue Mentorenprogramm für Ausbilder. Neben Vorträ-

gen und Praxisdemonstrationen dient die Konferenz dem Erfahrungsaustausch der Trainer.

Die Bildungskonferenz steht allen am Thema Interessierten offen, wendet sich inhaltlich aber im Besonderen an Berufs- und Amateur-Ausbilder, Vereinsvorstände und andere Funktionsträger im Pferdesport. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, PM 15 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von

Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit sechs Lerneinheiten anerkannt werden.

Weitere Informationen zu Programm und Referenten sowie Anmeldung: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, Monika Grabowski, 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-230, E-Mail mgrabowski@fn-dokr.de oder online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop.

Beurteilung von Reiter und Pferd auf dem Vorbereitungsplatz

Pferdegerecht, auffällig oder nicht pferdegerecht?

Feines Reiten: Nina Stegemann führte die Stute Scara Boa mit der Wertnote 9,6 (!) zum Sieg bei der Weltmeisterschaft in Verden.

Foto: Friele



Die Prüfungsvorbereitung auf dem Turnier ist im Laufe der vergangenen Jahre immer stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Aggressives Reiten auf dem Vorbereitungsplatz, das das Pferd unter Stress setzt und seine natürliche Bewegungsentfaltung einschränkt oder gar verhindert, wird von Zuschauern, Reitern, Trainern, Turnierfachleuten und den Medien immer kritischer betrachtet. Doch wo hört pferdegerechtes Reiten auf, was ist grenzwertig und welche Form des Reitens ist nicht mehr pferdegerecht und macht ein Einschreiten notwendig? Mit dieser Fragestellung hat sich ein von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) berufenes Expertengremium aus Tierärzten, Trainern, Reitern, Richtern und Sportwissenschaftlern beschäftigt.

Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, erläutert: „Die Frage, ob pferdegerecht oder nicht pferdegerecht, lässt sich nur im Ausnahmefall anhand eines Kriteriums festmachen. Eine enge Kopf-Hals-Haltung allein ist kein Indiz für inakzeptables Reiten. Das Pferd muss als Ganzes, also Bewegungsablauf, Rückentätigkeit, Maultätigkeit, Augenausdruck, Schweifhaltung, Ohrenspiel, Atmung und schließlich Einwirkung des Reiters, betrachtet werden.“

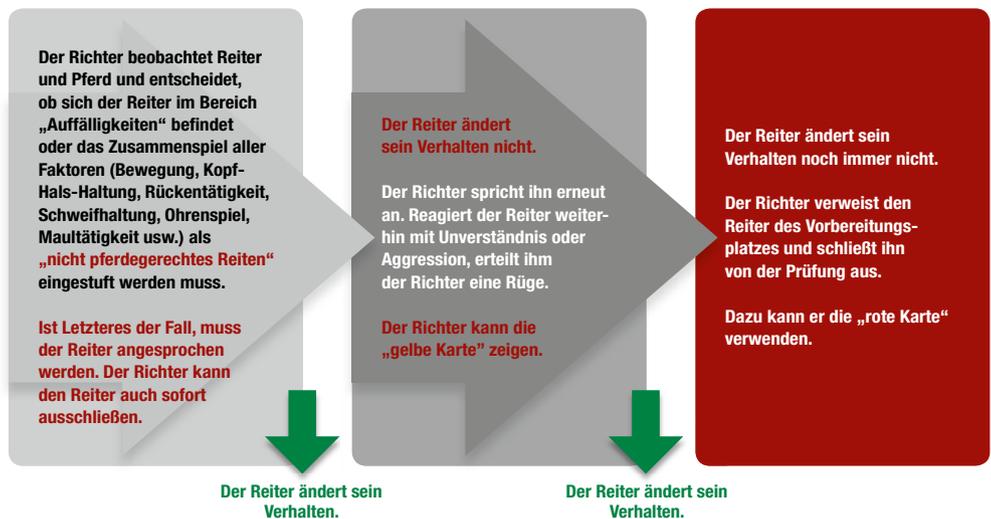
So erarbeitete das Expertengremium einen umfangreichen Kriterienkatalog, der nicht nur den Richtern auf dem Vorbereitungsplatz, sondern auch allen Reitern, Trainern und der Öffentlichkeit die Einschätzung der Situation von Reiter und Pferd leichter machen soll. Ein von der FN erstellter gut zehnminütiger Lehrfilm ergänzt die Theorie. Der Kriterienkatalog unterteilt in „pferdegerecht“, „auffällig“ und „nicht pferdegerecht“ und berücksichtigt alle sichtbaren Merkmale von der Art des Reitens bis hin beispielsweise zu Kopf-Hals-Haltung, Ohrenspiel oder Schweifhaltung. Bei pferdegerechtem Reiten

hat der Richter naturgemäß keinen Handlungsbedarf, benimmt sich ein Reiter hingegen „auffällig“, muss der Richter ihn einer Verlaufskontrolle unterziehen und gegebenenfalls ansprechen. Ein „nicht pferdegerechtes“ Reiten macht sofortiges Handeln erforderlich. Dies kann zunächst ein klärendes Gespräch oder eine deutliche Ermahnung des Reiters sein, kann aber auch bei fortgesetztem Fehlverhalten über eine Verwarnung (gelbe Karte) bis hin zum Ausschluss von der Prüfung (rote Karte) führen. Diese Vorgehensweise soll für alle Pferdesportdisziplinen gelten und nicht auf die Dressur beschränkt sein. Thies Kaspereit betont: „Der Kriterienkatalog dient als Orientierung und Argumentationshilfe und keinesfalls als abzuarbeitende Checkliste. Generell ist der Richter auf dem Vorbereitungsplatz mit seinem Sachverstand und seiner Erfahrung gefragt.“ Dies gelte insbeson-

Der Lehrfilm und der Kriterienkatalog sind online zu sehen unter: www.pferd-aktuell.de/Vorbereitungsplatz

dere in dem in der Realität ja immer wieder vorkommenden fließenden Übergang von „pferdegerecht“ zu „auffällig“. „Ein versierter Richter erkennt, ob ein noch unerfahrener Reiter oder ein junges Pferd überfordert sind oder beispielsweise die Nervosität des Reiters vor der Prüfung zu einem falschen Umgang mit dem Pferd führt. In solchen Situationen sollte der Richter den Reiter freundlich und mit angemessener Sensibilität ansprechen und gegebenenfalls ermahnen“, erklärt der FN-Ausbildungschef.

Die Vorgehensweise bei Auffälligkeiten



Die Kopf-Hals-Haltung allein ist kein Kriterium für inakzeptables Reiten. Das Pferd muss als Ganzes (Bewegungsablauf, Rückentätigkeit, Maultätigkeit, Ohrenspiel, Auge, Schweif, Atmung, Einwirkung des Reiters) gesehen werden.



Diese Bildsequenz zeigt, dass der Reiter kurzfristig sein Pferd mit tiefer Kopf-Hals-Haltung reitet.

Der Richter beobachtet den Verlauf der Vorbereitung, ggf. spricht er den Reiter an.

Der Reiter findet zu pferdegerechtem Reiten zurück. Für den Richter ergibt sich somit kein Handlungsbedarf.

Drei Fragen an Thies Kaspareit:

Wie soll der Kriterienkatalog in der Praxis umgesetzt werden?

Thies Kaspareit: Die Turnierfachleute werden in diesen Tagen über die Deutsche Richtervereinigung, die Landesverbände und Landeskommissionen informiert und erhalten unser Schulungsmaterial. Zudem sind Fortbildungsseminare geplant. Und natürlich werden auch die Reiter flächendeckend informiert. Um es klar zu sagen: Diese jetzt erarbeiteten Kriterien von pferdegerechtem bis zu nicht pferdegerechtem Reiten sind ja nichts grundsätzlich Neues, sondern definieren lediglich den Rahmen für das Handeln des Richters und sorgen so auch bei Reitern und Ausbildern für mehr Transparenz.

Haben Richter jetzt mehr Entscheidungskompetenz?

Thies Kaspareit: Entscheidungskompetenz hatte der Richter immer schon, er musste sie nur einsetzen. Aber bislang ist es doch so, dass ein Richter viel Mut braucht und sich unter Umständen gegen Anfeindungen zur Wehr setzen muss, wenn er einen prominenten oder für den Veranstalter wichtigen Reiter ermahnt oder sogar von der Prüfung ausschließt. Der Kriterienkatalog stärkt seine Position. Seine Entscheidung kann er transparent begründen. So kann auch beispielsweise eine besonders intensive Trainingssequenz nachvollziehbar begründet werden, wenn sie insgesamt als pferdegerecht beurteilt wird.

Müssen Richter befürchten, dass Zuschauer mit dem Kriterienkatalog am Abreiteplatz stehen und dem Richter auf die Finger schauen?

Thies Kaspareit: Es gab und gibt immer Leute, die alles besser wissen als der Richter, das wird sich deshalb nicht ändern. Der Richter muss Reiter und Pferd als Ganzes betrachten und sollte sich nicht auf Diskussionen einlassen, ob beispielsweise die Kopf-Hals-Haltung zu eng ist. Wenn er fachlich fundiert das Zusammenspiel aller Faktoren, die pferdegerechtes oder grenzwertiges Reiten ausmachen, erklärt, kann er selbstbewusst seine Entscheidungen klarmachen. Das setzt natürlich voraus, dass der Veranstalter die Autorität des Richters achtet.

Foto: Kaup



Thies Kaspareit

Interview mit FN-Ausbildungsbotschafter und PM-Leiter Christoph Hess

„Die Leute wollen schönes Reiten sehen“

Christoph Hess kennt die Bedürfnisse „seiner“ PM. Der Leiter des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder und Ausbildungsbotschafter der FN referiert beinahe rund um die Uhr auf Seminaren und Tagungen, bei denen es nur um ein Thema geht: Gutes Reiten. Wie steht er zu dem neuen Kriterienkatalog zur Beurteilung des Reiters und Pferdes auf dem Vorbereitungsplatz?



Christoph Hess

PM-Forum: Sie waren Mitglied des Gremiums, das als „Runder Tisch Dressur“ den Kriterienkatalog erarbeitete. Welche Aspekte standen für Sie im Vordergrund?

Christoph Hess: Ich bin ja wirklich viel im Lande unterwegs und kann aus meiner Erfahrung sagen: Die

Leute wollen schönes Reiten sehen. Wenn wir als PM oder die Abteilung Ausbildung und Wissenschaft zu Seminaren mit Toptrainern einladen, dann kommen nicht selten über 300 Leute. Warum haben Helen Langehanenberg und die Britin Charlotte Dujardin so viele Bewunderer? Die Antwort ist simpel: Weil sie so schön reiten. Im Grunde will jeder Reiter, jeder Trainer immer besser werden. Nicht nur um erfolgreicher zu sein, sondern auch um seinem Pferd die Arbeit unter dem Sattel immer leichter zu machen. Gutes Reiten, gute Ausbildung ist nämlich der beste Tierschutz. Und deshalb stehe ich hundertprozentig hinter dem nun erarbeiteten Kriterienkatalog.

PM-Forum: Wie schätzen Sie die Reaktion der PM auf die Ergebnisse des „Runden Tisches“ ein?

Christoph Hess: Ich mir absolut sicher, dass die PM die Initiative durch-

weg begrüßen werden. Es ist doch genau das, was unsere Mitglieder wollen: eine klare Stellungnahme des Verbandes und klare Entscheidungen, wenn Missstände zu kritisieren sind. Wir hatten sogar schon Austritte, weil einige Mitglieder eine deutliche Positionierung des Verbandes vermisst haben. Dabei ging es um die sogenannte Rollkur, die auch von deutschen Spitzenreitern praktiziert wurde. Jetzt sind wir einen Schritt weiter. Wir haben einen roten Faden entwickelt und müssen nun an den Feinheiten weiterarbeiten. Denn eines ist auch klar: Es geht um alle Disziplinen und keineswegs nur um die Dressur.

PM-Forum: Der Kriterienkatalog bezieht sich weitgehend auf den Vorbereitungsplatz. Reicht das denn aus?

Christoph Hess: Im Grunde nicht, aber nach derzeitigem Reglement kann nur das vom Richter bewertet werden, was auch in der Prüfung gezeigt wird. Eigentlich müssten Vorbereitungsplatz und Prüfungsplatz eine Einheit bilden und auch als Einheit gesehen werden. Es ist nicht zu akzeptieren, dass ein Reiter, der draußen rüde bis aggressiv abreitet, ohne Ermahnung und Bestrafung davon kommt und unbehelligt ins Prüfungsviereck einreiten kann. Der Richter im Richterhäuschen hat während der Prüfung keinen Einfluss auf das, was auf dem Vorbereitungsplatz geschieht. Also muss dort die Aufsicht einschreiten und einen Reiter gegebenenfalls auch mal von der Prüfung ausschließen, wenn alle Ermahnung nicht greift.

Helen Langehanenberg und Damon Hill – ein Paar, das durch Harmonie begeistert.



Foto: Iorffi

Absoluter Fliegenschutz

Der absolute Schutz gegen alle Insekten und Bremsen.

Die bewährte Kraft in der Insektenabwehr gegen Bremsen, Zecken, Fliegen und alle Stechmücken. Das schweizer Tropeninstitut hat getestet: Power Phaser wirkt bis zu 7 Stunden und sorgt in dieser Zeit für eine absolute Fernhaltewirkung gegenüber allen Insekten und



Lästige Pferdeparasiten



Bremsen. Die Fernhaltewirkung sowie die lange Wirkdauer werden durch perfekt aufeinander abgestimmte Inhaltstoffe erreicht. Der Abschwitzeffekt reduziert sich durch die optimale Haftfestigkeit der Wirkstoffe sehr deutlich. Power Phaser steigert das Wohlbefinden und die damit verbundene Lebensqualität ihres Pferdes. Gut hautverträglich und auch für empfindliche Pferde hervorragend geeignet.



...das wirkt!

Beobachtung von Pferd und Reiter

Hinweise zur Einordnung und Beurteilung insbesondere für Richter auf dem Vorbereitungsplatz

	Pferdegerecht: Kein Handlungsbedarf!	Auffälligkeiten: Beobachten/ Verlaufskontrolle	Nicht pferdegerecht: Sofortiger Handlungsbedarf!
Art des Reitens	<ul style="list-style-type: none"> • harmonisch, partnerschaftlich • verständnisvoll, gefühlvoll • sicher, konsequent, angemessen, fachlich richtig im Umgang mit den Hilfen und Hilfsmitteln, auch in Konfliktsituationen • nachvollziehbar und fair 	<ul style="list-style-type: none"> • falsche Anwendung der reiterlichen Hilfen oder Techniken • ständiges Rückwärtswirken mit der Hand bzw. Riegeln • Herbeiführen einer engen Kopf-Hals-Haltung • situativ unangemessenes Treiben und unangemessener Einsatz der Gerte und der Sporen 	<ul style="list-style-type: none"> • aggressives Verhalten • unangemessene, emotionale Ausbrüche • gezielt gegen das Pferd gerichtete Einwirkung oder Anwendung von Techniken • bewusstes und deutliches Rückwärtswirken mit der Hand bzw. Riegeln • grober und falscher Gebrauch der Hilfen und Hilfsmittel • Verletzung durch Sporen, Gerte, Gebiss, Ausrüstung • jegliche Gewaltanwendung (z.B. Maßregeln mit groben Zügelhilfen)
Bewegungsablauf/ Gangbild	<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend taktrein, losgelassen, ausbalanciert • gleichmäßig schwingend • mit entsprechender „Bewegungsfreude“ 	<ul style="list-style-type: none"> • situative Unsicherheit oder dysfunktionale Spannung im Bewegungsablauf • Takt- oder Balancestörung • besonders stumpfer Bewegungsablauf • auffallend schwerfälliger Bewegungsablauf (Ermüdung, Erschöpfung, Überforderung, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> • ständig fortlaufende oder wiederkehrende Takt- oder Balancestörungen • Lahmheiten – ständiges/sich wiederholendes Durchgehen oder Buckeln • ständiges, massives Kopfschlagen • sich fortlaufend wiederholende, deutliche Widersetzlichkeit (z.B. Steigen, etc. ...) • fortlaufend extrem stockender Bewegungsablauf
Rücken	<ul style="list-style-type: none"> • losgelassener Rücken • harmonisch im Rhythmus der Bewegung schwingend • regelmäßiges, unverkrampftes An- und Abspannen der Muskulatur 	<ul style="list-style-type: none"> • weggedrückter Rücken ggf. in Verbindung mit hoher Kopfhaltung • festgehaltener, nicht schwingender Rücken • kurzzeitiges Treten oder Buckeln nach den reiterlichen Hilfen 	<ul style="list-style-type: none"> • auffällig weggedrückter Rücken • ständiges, sich dauernd wiederholendes Buckeln • ständiges, unkontrolliertes und unspezifisches Austreten
Maul	<ul style="list-style-type: none"> • geschlossenes Maul • zufriedenes, unverkrampftes Kauen • angeregter Speichelfluss • entkrampfte, sich bewegende und angespeichelte Lippen • gelegentliches Öffnen des Mauls 	<ul style="list-style-type: none"> • Zähne knirschen • offenes Maul • Verkrampfen der Lippen • Zeigen der Zähne • Zunge raus (vorn oder seitlich) • Zunge über das Gebiss 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunge abgeklemmt/blau angelaufen • Blut und Wunden im oder am Maul oder im Speichel • offene, blutige Scheuerstellen • andauernd offenes Maul in Verbindung mit Zügelwirkung
Kopf-Hals-Haltung	<ul style="list-style-type: none"> • nach klassischen Grundsätzen Stirn-Nasen-Linie kurz vor bzw. an der Senkrechten • momentweise tiefere Kopf-Hals-Haltung mit der Stirn-Nasenlinie geringfügig hinter der Senkrechten • in Dehnungshaltung vorwärts/abwärts • am Zügel • in relativer Aufrichtung • am langen Zügel • mit hingeebenen Zügeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Stirn-Nasen-Linie hinter der Senkrechten • enge Kopf-Hals-Haltung • in absoluter Aufrichtung • deutlich, widersetzlich über dem Zügel • deutlich gegen den Zügel • wiederholtes Schlagen mit dem Kopf • vereinzelt extrem tiefe Kopfposition in Verbindung mit enger Kopf-Hals-Haltung 	<ul style="list-style-type: none"> • gezielt durch Einwirkung erzeugte Extremhaltung und deren Fixierung • gezielt durch Einwirkung erzeugter Berührungskontakt des Mauls zur Brust • gezieltes, extremes seitliches Überstellen • fortlaufend extrem tiefe Kopfposition in Verbindung mit enger Kopf-Hals-Haltung

Beobachtung von Pferd und Reiter

Hinweise zur Einordnung und Beurteilung insbesondere für Richter auf dem Vorbereitungsplatz

	Pferdegerecht: Kein Handlungsbedarf!	Auffälligkeiten: Beobachten/ Verlaufskontrolle	Nicht pferdegerecht: Sofortiger Handlungsbedarf!
Auge/ Gesicht	<ul style="list-style-type: none"> wach entspannt an der Umwelt teilhabend aufmerksam gelegentlich auch erregt 	<ul style="list-style-type: none"> Hervortreten der Augen weit aufgerissene Augen – Verspannungen und Verkrampfungen in der Augengegend auffälliges Verdrehen der Augen 	<ul style="list-style-type: none"> dauerhaft oder wiederholte Auffälligkeiten der Augen (Hervortreten der Augen, etc...) stumpfer, nach innen gekehrter, apathischer Blick Verletzungen oder akute medizinische Probleme/Auffälligkeiten im Bereich der Augen
Ohren	<ul style="list-style-type: none"> Ohren gespitzt beidseitig losgelassenes, unverkrampftes Ohrenspiel im Takt des Bewegungsablaufs zufriedenes, aufmerksames Ohrenspiel ein Ohr oder beide konzentriert zurück in Richtung Reiter 	<ul style="list-style-type: none"> angelegte Ohren ohne Unterlass nach hinten zeigend schlapp seitlich herunter hängend 	<ul style="list-style-type: none"> Ohren deutlich und dauerhaft verkrampft nach hinten angelegt extrem seitlich herunter gedrückt (vor Schmerz oder Erschöpfung) äußere/innere Verletzungen an den Ohren
Schweif	<ul style="list-style-type: none"> harmonisch in der Bewegung pendelnd leicht und frei getragen, schwingend hin und wieder schlagend zu seinem natürlichen Zweck eingesetztes Schweifschlagen (Fliegenabwehr) 	<ul style="list-style-type: none"> schief gehaltener Schweif eng angelegter, gelegentlich eingeklemmter Schweif häufiges Schweifschlagen 	<ul style="list-style-type: none"> ständiges und heftiges Schweifschlagen ständig deutlich eingeklemmter Schweif
Nüstern/ Atmung	<ul style="list-style-type: none"> entspanntes Abschnauben entspannt arbeitende Nüstern der sportlichen Belastung angemessene, gleichmäßige Atmung, ggf. höhere Atemfrequenz mit intensiver arbeitenden Nüstern 	<ul style="list-style-type: none"> übermäßiges Schnauben oder Husten nervös und kurzatmig arbeitende Nüstern hochgezogene, verkrampfte Nüstern auffälliges Atemgeräusch 	<ul style="list-style-type: none"> dauerhaft verkrampft, hochgezogene Nüstern bis hin zum Flehmen auffällig lautes Atemgeräusch (bei starker Ausprägung mit Verdacht auf mangelnde Luftzufuhr, Atemnot) eitriger oder blutiger Nasenausfluss Wunden oder Blut in oder an Nüstern oder Nasenrücken
Schweiß- bildung	<ul style="list-style-type: none"> gemäßigte Schweißbildung der sportlichen Belastung und dem Wetter angemessenes Schwitzen 	<ul style="list-style-type: none"> sehr viel Schweißbildung am ganzen Körper deutliche lokale Schaumbildung 	<ul style="list-style-type: none"> übermäßiges, großflächiges Schäumen bis hin zu Schaumverteilung über den ganzen Körper
Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> fach- und tiergerechtes Anlegen und Verschnallen der Ausrüstungsgegenstände [Reithalter (genügend Raum zum Kauen und Atmen) Sattel, Beinschutz, etc. ...] angemessener, fachlich richtiger Gebrauch der Kandare mit gelegentlich anstehendem Kandarenzügel mit Winkelung von ca. 45° angemessener, fachlich richtiger Gebrauch der Ausrüstung/ Spezial-Zäumungen 	<ul style="list-style-type: none"> auffällige Verschnallung von Ausrüstung mit dem Anschein von unsachgemäßem Anlegen (Sattel, Gebiss, Reithalter, Gamaschen, Gurt, Bandagen, etc...) strotzende oder durchfallende Kandare auffälliger Gebrauch von Spezial-Zäumungen 	<ul style="list-style-type: none"> falsch oder zu stramm angelegt, und/oder die Bewegungsfreiheit unangemessen einschränkend Unterbinden der Maul- bzw. Zungentätigkeit durch Ausrüstung verursachte Verletzungen oder blutige Scheuerstellen falscher Gebrauch der Kandare mit fest anstehendem Kandaren-Zügel extrem kurz verschnallte Kinnkette falscher Gebrauch von Spezial-Zäumungen

WEG 2014 – die Disziplinen: Fahren

Künstler an den Leinen

„Männer mit Händen wie Bratpfannen, in jedem ein kleiner Ben Hur“. So beginnt eine namhafte Tageszeitung ihren Bericht über die Vierspänner-WM 1992 in Anspielung an das wohl berühmteste Wagenrennen der Filmgeschichte. Auch wenn es im modernen Fahrsport wesentlich gesitteter zugeht als vor 2.000 Jahren, gehört der Fahrsport noch immer zu den spektakulärsten Pferdesportarten. Bis heute ist er eine Männerdomäne, aber auch an den Leinen sind die Frauen auf dem Vormarsch.



Achenbach, dessen Anspannungslehre den Fahrstil verändert. Schon in den frühen 1920er Jahren bei den ersten Turnieren in der Aachener Soers, wo später der berühmte CHIO ausgetragen wird, starten die Fahrer in einer Vielzahl von Wettbewerben und Anspannungsarten. Seit 1977 sind die Fahrer dem DOKR mit einem eigenen Ausschuss angeschlossen.

Königsklasse Vierspänner

Der Fahrsport ist wie die Vielseitigkeit ein Outdoor-Sport mit drei Teilprüfungen, der in den verschiedenen Anspannungsarten Ein-, Zwei- und Vierspänner ausgetragen wird. Die Königsklasse ist nach wie vor der Vierspänner. 1972 treten die Vierspännerfahrer erstmals zu einer Weltmeisterschaft an. Die ersten Goldmedaillen für das deutsche Team gibt es allerdings erst 1992 und 1994. Beide Male gehören Michael Freund und Christoph Sandmann zur Mannschaft. Zusätzlich greift Michael Freund 1994 als erster und bislang einziger Deut-

Christoph Sandmann zählt seit vielen Jahren zu den Topfahrern in Deutschland.

Das Fahren von Pferden hat eine längere Tradition als die Reiterei. Schon 1.400 v. Chr. kennen die Hethiter ausgeklügelte Trainingspläne für ihre Streitwagenpferde mit Anleitungen für Aqua- und Intervalltraining. Und bereits im antiken Olympia ge-

hört das Wagenrennen fest zum Programm. Auch im modernen Turniersport spielt das Fahren von Beginn an eine Rolle, schließlich waren Pferd und Wagen lange Zeit ein wichtiges Fortbewegungsmittel. Als Vater des modernen Fahrsports gilt Benno von



Frauen auf dem Vormarsch: Mareike Harm startete als erste Deutsche 2012 bei einer Vierspänner-WM.

Geländefahrt – so wird gewertet

Wenn ein Fahrer seine vier Pferde in Windeseile durch ein Hindernis manövriert, das von außen betrachtet oft wie ein undurchdringliches Labyrinth wirkt, kann man als Laie nur staunen. Doch wie wird eigentlich gewertet? Jedes Hindernis besteht aus bis zu sechs Pflichttoren A bis F, die es möglichst schnell und fehlerfrei in der richtigen Reihenfolge zu durchfahren gilt. Der kürzeste Weg ist nicht immer der schnellste, daher geht jeder Fahrer das Hindernis mehrfach ab, um die beste Linie für sich

und sein Gespann zu finden. Mit der Einfahrt beginnt die Uhr zu laufen und stoppt bei der Ausfahrt. Grundsätzlich werden pro angefangene Sekunde 0,2 Punkte veranschlagt. Dazu kommen weitere Strafpunkte, zum Beispiel für das Abstreifen abwerfbarer Teile (je 2 Punkte), für das Verlassen des Wagens durch den Fahrer (20) oder einen bzw. beide Beifahrer (5). Das Umkippen der Kutsche führt zum Ausschluss. Verfährt sich ein Gespann, kann es bis zur Ausfahrt noch korrigiert werden (20), ansonsten folgt der

scher zum WM-Einzeltitle. Bei den Weltreiterspielen 2006 in Aachen gewinnt Deutschland erneut Gold. Freund beendet danach seine aktive Vierspänner-Karriere, Sandmann gehört noch heute zu den erfolgreichsten Vierspännerfahrern der Welt.

Frauen und Kinder auf dem Vormarsch

Zu Beginn des neuen Jahrtausends öffnet sich der Fahrtsport auch neuen Wettbewerben. Der Weltcup der Vierspänner auf den internationalen Hallenturnieren entwickelt sich zu einem Publikumsmagneten. Auch wenn Fahren – insbesondere der Vierspänner – vorwiegend männlich geprägt ist, sind auch in dieser Pferdesportdisziplin die Frauen auf dem Vormarsch. 2011 sichert sich Carola Diener als erste Frau den Weltmeistertitel im Zweispännerfahren. Ein Jahr später startet Mareike Harm als erste deutsche Fahrerin bei einer WM der Vierspänner. Auch die Jugend interessiert sich mehr und mehr für den Sport und seit 2010 messen sich junge „Leinenkünstler“ bei Deutschen Jugendmeisterschaften.

Der Weg in die Normandie

Der Weg zu den Weltmeisterschaften beginnt für die deutschen Vierspännerfahrer mit einem Auftaktturnier in Herchenrode und führt weiter über Herford, Löhden und Aachen nach Riesenbeck, wo im Anschluss an das internationale Fahrturnier mit den Deutschen Meisterschaften und dem

Deutschen Fahr-Derby die Nominierung für Frankreich bekannt gegeben wird.

Das wird verlangt

Die Fahr-WM wird auf dem Gelände der Trabrennbahn von Caen ausgetragen. Auf eine schwere Dressurprüfung folgt die Marathonfahrt. Wie in der Vielseitigkeit wurde diese vor einigen Jahren deutlich verkürzt, Schritt- und Schnelltrabstrecke sind abgeschafft. So folgt nach einer rund acht Kilometer langen Aufwärmphase nach einer Zwangspause mit Vet-Check die eigentliche Geländestrecke (Phase E), auf der es acht knifflige Hindernisse zu bewältigen gilt. Den Abschluss macht der Kegelparcours. Vergeben werden zwei Weltmeistertitel, in der Mannschaft und der Einzelwertung. Mindestens zwei, maximal drei Gespanne bilden eine Mannschaft. Anders als in der Vielseitigkeit werden die jeweils zwei besten Ergebnisse je Teildisziplin – Dressur, Geländefahrt und Kegelfahren – für das Endergebnis herangezogen. Voraussetzung ist allerdings, dass ein Gespann in Wertung beendet. Die Berechnung ist ähnlich. Zu dem in Minuspunkte umgerechneten Dressurergebnis kommen auf der Marathonfahrt und gegebenenfalls im Kegelparcours weitere Fehler- und Zeitstrafpunkte hinzu.

Wer wird Weltmeister?

Bei der WM 2006 in Aachen holte die deutsche Mannschaft Gold, seither



Vom 23. August bis 7. September blickt die Pferdewelt nach Frankreich. Bei den Weltreiterspielen in der Normandie werden die Medaillen in allen FEI-Disziplinen vergeben. In unserer neuen Serie stellen wir die acht Disziplinen und ihre Besonderheiten vor.

In dieser Ausgabe: Fahren

hatten die Nachbarn aus den Niederlanden drei Mal in Folge – 2008, 2010 und 2012 – die Nase vorn. Auch in der Einzelwertung zählen die starken niederländischen Fahrer, Europameister Theo Timmermann, Koo de Ronde und der viermalige Weltmeister Ijsbrand Chardon, zu den Topfavoriten, zusammen mit Chester Webber aus den USA und dem Australier Boyd Exell, der sich in der Normandie seinen dritten WM-Titel in Folge sichern möchte. „An diesen vorbeizukommen, wird schwer. Aber in der Mannschaftswertung haben die deutschen Fahrer gute Chancen“, sagt Disziplin-Koordinator Friedrich Otto-Erley. Vor vier Jahren kehrte das Team mit Christoph Sandmann, Georg von Stein und Ludwig Weinmayr mit Bronze von den Weltreiterspielen in den USA zurück, vor zwei Jahren gewann das Trio Christoph Sandmann, Georg von Stein und Michael Brauchle Silber vor heimischem Publikum in Riesenbeck.



Foto: Julia Rau

Ausschluss. Am Ende werden sämtliche Strafpunkte addiert. Die Bewertung beim abschließenden Kegelfahren ähnelt dem Reglement im Springen. Allerdings kostet ein gefallener Ball „nur“ drei und nicht vier Strafpunkte. Eine maßgebliche Rolle spielt auch die Zeit. 0,5 Strafpunkte bezahlt der Fahrer für jede Sekunde, die er länger braucht als erlaubt.

Michael Freund ist der bislang einzige deutsche Vierspännerfahrer, der den Weltmeistertitel gewinnen konnte.

„Vier Pferde an den Leinen zu führen und die geballte Kraft des Gespanns zu erleben, ist für jeden Fahrtsportler Herausforderung und Faszination zugleich. Die aufwändigste Pferdesportdisziplin ist ohne den Idealismus ihrer Aktiven undenkbar, schon allein deshalb gebührt den Fahrern höchste Anerkennung.“

Unternehmer Jürgen Thumann, einst aktiver Vierspännerfahrer und von 2001 bis 2005 Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung



Foto: Veizlar



Pferde mit sehr langem Rücken tun sich häufig schwer, eine ausdrucksvoll getragene Versammlung zu erreichen.

Neue Serie: Pferde individuell trainieren, Teil 1

Gut gebaut ist halb geritten

Das perfekte Reitpferd macht seinem Reiter die Arbeit mit ihm meist angenehm. Aber wer oder was ist schon perfekt? Die meisten Pferde sicher nicht. Und trotzdem kann und soll es Spaß machen, sie zu fördern und auszubilden. In unserer neuen Serie widmet sich Dr. Britta Schöffmann den natürlichen Unzulänglichkeiten der Pferde, gibt Tipps, wie sich das ein oder andere Problem verbessern lässt und hört dazu prominente Pferdeexperten.

Gemäß des Richtermerkbblatts 2013 für Reitpferdeprüfungen wünscht man sich ein „Reitpferd mit feinem Genick, gut angesetzter Halsung, schwingender Rückentätigkeit und einem gut synchronisierten, im natürlichen Gleichgewicht befindlichen Bewegungsablauf“. Wäre dies dann

noch gepaart mit schwunghaften Bewegungen, einer angenehmen Rittigkeit und einem souveränen Temperament, wäre sportlich gesehen alles gut. In der Praxis deutscher Reiställe sieht die Situation aber häufig anders aus. Geritten wird, was geliebt wird – egal ob lang- oder kurzbeinig,

ob mit steil gestellter Hinterhand oder engen Ganaschen, ob zu steil oder zu flach gefesselt oder mit sonstigen Exterieurmängeln behaftet.

Für den Menschen ist es jedoch wichtig, sich mit diesen Mängeln zu beschäftigen und sie entsprechend einzuordnen. Denn der leider oftmals beschimpfte „sture Esel“, der sich unter seinem verärgerten Reiter vielleicht schwer tut und ungern mitarbeitet, kann womöglich die geforderte Leistung gar nicht bringen, weil ihm die körperlichen Voraussetzungen dafür fehlen.

Abhängig davon, ob ein Pferd sehr kurz, sehr lang, mit steiler oder gut gewinkelter Hinterhand, mit hoch oder tief angesetztem Schweif, ausgeprägtem Unterhals oder weichem Rücken ausgestattet ist, muss der Reiter seine Arbeit – immer entlang der Ausbildungsskala – nämlich individuell auf seinen Vierbeiner einstellen und gegebenenfalls auch akzeptieren, dass er bei seinen Zielen Abstriche machen muss. Die Anatomie ist nun mal nicht veränderbar und kann, je nach Art und Ausprägung der Gebäudemängel, das sportliche Vorwärtkommen verlangsamen, den Spaß am entspannten Reiten verderben und sogar zu gesundheitlichen Schädigungen führen, vor allem, wenn mehrere Exterieur-Besonderheiten (im Folgenden die häufigsten) zusammenkommen.

Sie haben ein eher langes Pferd?

Dann haben Sie vielleicht schon bemerkt, dass es schwierig sein kann, es zur ausdrucksvoll getragenen Versammlung zu bringen. Lang ist nämlich in erster Linie die empfindliche Brücken-Verbindung zwischen Vor- und Hinterhand, also der Rücken. Unter dem Gewicht des Reiters neigt er sich etwas nach unten, wobei das Becken des Pferdes leicht

GÜNSTIGER als Sie denken!

Unser Angebot für gewerbliche Kunden. Kommen Sie ins Truck Center nach Lastrup! Zahlreiche Fahrzeuge und Musterwohnungen warten auf Sie. Rufen Sie einfach an: 04472 895-960.



netto ab
€39.900,-

COMPACT



netto ab
€115.000,-

EQUIPE L

Abb. beinhalten teilweise Sonderzubehör.

nach vorn kippt und sich so die Hinterhand nach hinten heraus hinter das Hüftlot bewegt. Darunter leiden Schub- und Tragkraft und damit auch die Versammlungsbereitschaft und -fähigkeit, auch Schwung, Takt und Geraderichtung können negativ beeinflusst werden.

Der Lösungsansatz: Das Mittel der Wahl sind hier sowohl halbe Paradén als Übergänge zwischen den Gangarten und zwischen den Tempi, als auch die Arbeit in Wendungen zur Aktivierung der Hinterhand. Bei jedem Pferd ist das zwar eines der zentralen reiterlichen Anliegen, um die Punkte der Ausbildungsskala und damit eine ganzheitliche Gymnastizierung und einen möglichst verschleißschonenden Kraftaufbau zu erreichen. Beim lang konstruierten Pferd gilt dies aber im verstärkten Maße, da der Weg des Hinterbeins unter den Schwerpunkt effektiv weiter ist. Das Bestreben des Reiters muss sein, das Pferd in der Arbeit dazu zu bringen, sein Becken nach hinten zu kippen, also quasi seinen Schweifansatz zu senken. Dieses Beckenkippen geht nur in Verbindung mit einer vermehrten Beugung der Hanken, also der großen Gelenke der Hinterhand. Auch beim Reiten von Wendungen wird diese vermehrte Beugung, diesmal des inneren Hinterbeins, erreicht. Gelingen die Übungen korrekt, wölbt das Pferd seine Lendenpartie dabei etwas auf, was zu einer optischen Verkürzung und auch zum Kraftaufbau führt.

Sie haben ein besonders kurzes Pferd?

Auch der quadratische Körperbau kann im Verlauf der Ausbildung Probleme mit sich bringen. Ein kurzer Rücken erschwert nicht nur das Finden des richtigen Sattels (bei kurzen Pferden liegen vielfach die Sättel zu weit in die wenig tragfähige Nieren-



gegen hinein), er kommt auch meist schlecht zum Schwingen und wird stattdessen festgehalten. Die Bereitschaft zum Schieben ist meist gering, wodurch auch die Schwungentfaltung eingeschränkt ist. Auf der anderen Seite ist die Versammlungsfähigkeit kurzer Pferde im Allgemeinen recht gut. Doch der Reiter sollte sich davon nicht blenden und dabei die Basis – vor allem die Losgelassenheit und den Schwung – außer acht lassen.

Der Lösungsansatz: Im Quadrattyp stehende Pferde müssen besonders sorgsam in der Oberlinie gedehnt werden, um ihren Rücken zu lockern und auf diese Weise muskuläre Losgelassenheit zu erreichen. Das Reiten und Longieren über Bodricks in Dehnungshaltung kann hier wertvolle Dienste leisten, da sich die Pferde hier bei vermehrt aktiver Hinterhand gut vorwärts-abwärts fallen lassen und ihre Oberlinie aufwölben. Dadurch wird aus einem kurzen zwar kein längeres Pferd, die zur Verkürzung neigende Hals- und Rücken-

muskulatur wird aber gedehnt, was ein vermehrtes Durchschwingen erleichtert. Zusätzlich eignet sich die vermehrte Arbeit in allen Seitwärtsbewegungen und Seitengängen, da sie die laterale Beweglichkeit der langen Rückenmuskulatur und des gesamten Pferdekörpers fördert.

Sie haben ein Pferd mit schwierigem Hals?

Angeboren oder angeritten – diese Frage müsste zunächst geklärt werden. Eine angerittene Halsproblematik – zum Beispiel durch eine harte Hand oder den fehlerhaften Einsatz von Hilfszügeln – lässt sich bei entsprechender Umstellung und Verbesserung des Trainings gut in den Griff bekommen. Eine angeborene Halsproblematik dagegen nur in Ansätzen. Ein sehr kurzer Hals zum Beispiel bleibt kurz, ein extrem langer bleibt lang. Abhängig von der Halsform sind auch die möglichen Schwierigkeiten, denen sich der Reiter gegenüber sehen kann. Ein kurzer Hals wölbt sich schwieriger

Ein kurzer Rücken kann die Schwungentfaltung und die Losgelassenheit erschweren.



EQUIPE S

netto ab
€159.000,-



BIG EQUIPE S



Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
49688 Lastrup www.boeckmann.com

auf und wirkt schnell eng, ein langer kann Anlehnungsmängel oder einen falschen Knick bekommen, Pferde mit Schwanenhals neigen häufig zu Anlehnungsschwierigkeiten und Rückenschwäche, beim tief angesetzten und meist mit starkem Unterhals einhergehenden Hals kommt es oft zu Rittigkeitsmängeln. Dabei darf der Hals aber nie isoliert betrachtet werden, sondern muss immer im Zusammenhang mit dem restlichen Körper gesehen werden. Je günstiger die übrige Gebäudekonstellation, desto weniger fällt ein schwieriger Hals ins Gewicht. Kommen aber noch ein langer oder weicher Rücken oder eine steile Hinterhand hinzu, kann es schwierig werden.

Der Lösungsansatz: Angesichts der Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Halsproblematiken gibt es auch nicht den einen Trainingsweg, wohl aber ein ähnliches Ziel: die Optimierung der Halsmuskulatur. Bei Pferden mit kurzem Hals führt der Weg dazu

über eine vermehrte Förderung der Dehnungsbereitschaft. Reiten in Dehnungshaltung, kombiniert mit Cavaletti- sowie intensiver Biegearbeit (Volten, Achten, Schlangelinien, Schulterherein, Travers) bringen das Pferd dazu, seinen Hals fallen zu lassen und zu dehnen. Zwar wird der kurze Hals dadurch nicht länger, aber er wirkt länger, weil er in einem anderen Winkel aus der Pferdeschulter heraus strebt. Dadurch wird der vordere Teil des Trapezmuskels (vom Widerrist in den oberen Hals ragend) stärker, die Unterhalsmuskulatur entspannt sich, der Pferderücken kann besser arbeiten.

Das Gegenteil, der lange Hals, ist zunächst nicht problematisch. Ist dieser Hals jedoch im Verhältnis zum Körper zu lang und womöglich noch dünn und wenig bemuskelt, kann es passieren, dass das Pferd schlecht in Selbsthaltung kommt und stattdessen versucht, sich auf den Zügel zu stützen oder seinen Kopf mit der Muskulatur

rund um den dritten Halswirbel zu tragen. Die Palette der Probleme reicht dabei von vorhandlastig über Aufrollen bis hin zur Entwicklung eines falschen Knicks. Ein (zu) langer Pferdehals muss deshalb sorgsam gekräftigt werden, damit er seine Aufgaben – das Tragen des Schädels sowie das Anheben von Widerrist und vorderem Rücken – leisten kann. Diese Kräftigung kann anfangs nur über eine konsequente, möglicherweise auch längere Einhaltung von Dehnungsarbeit entstehen bei gleichzeitiger Verbesserung der Schubkraft. Häufige Trab-Galopp-Übergänge, schon in der Lösephase, helfen ebenso. Wichtig ist, dass der Reiter das Zusammenspiel seiner treibenden, durchhaltenden und nachgebenden Hilfen so optimiert, dass das Pferd seine obere Halsmuskulatur – zunächst nur sekundenlang – anspannt und lernt, sich selbst zu tragen. Bei korrekter Arbeit kann der lange Hals, nach Wochen oder auch Monaten, aus der Schulter heraus eine breitere Muskelbasis bekommen, der ihm das Tragen des Schädels später auch in der gewünschten Aufrichtung mit dem Genick als höchstem Punkt erleichtert.

Bei Hirsch- oder Schwanenhals kann der Einsatz von Hilfszügeln helfen, die Muskulatur umzubilden. Besonders eignen sich dazu Dreieckszügel, die dem Pferd den Weg in die Tiefe weisen. Liegt ein Bretthals (gerader Oberhals, sich nicht/kaum Richtung Genick verjüngend) vor, wäre, vor allem an der Longe, der Einsatz von Ausbindern anzuraten, da sich das Pferd hier weniger nach vorwärts-abwärts dehnen, sondern am Gebiss abstoßen lernen soll. Für alle Hilfszügel gilt jedoch: Sie sind vorübergehende Hilfen, keine Dauerlösungen!

Was sagt der Experte?

Zu jedem Thema ihrer Serie befragt Autorin Britta Schöffmann einen bekannten Ausbilder.

In dieser Folge ist es Dr. Ulf Möller, Championats-Reiter, Jungpferde-Experte, Verkaufsleiter auf dem Hof Kasselmann und studierter Tierarzt:

PM-Forum: Was wäre für Sie der „schlimmste“ Exterieurmangel?

Möller: Wenn ein Pferd im Hinterbein sehr weich gefesselt und durchbiegig ist, denn dies geht fast immer zu Lasten der Gesundheit. Solche Pferde halten nicht lange.

PM-Forum: Welcher Exterieurmangel lässt sich am ehesten verkraften?

Möller: Eine nicht ganz optimale Haltung. Denn die Halsmuskulatur und damit die Form des Halses lassen sich durch gutes Reiten im Allgemeinen ganz gut umbilden. Auch Schwächen im Rücken sind durch entsprechendes Training gut verbesserbar.

PM-Forum: Warum muss sich die Arbeit mit dem Pferd auch an dessen Exterieur orientieren?

Möller: Weil das Exterieur der Grund dafür ist, dass ein Pferd das eine besser, das andere schlechter leisten kann. Hat ein Pferd beispielsweise eine kurze, steile Schulter, dann kann ich mir einen Wolf reiten und werde doch keine Schulterfreiheit erreichen. Die Anatomie lässt sich nun mal nicht verändern. Hat ein Pferd aber einen schwachen Rücken, eine etwas kraftlose Hinterhand oder ähnliches, dann muss ich mein Reiten danach ausrichten und vermehrt an muskulärem Aufbau und Kräftigung dieser Schwachpunkte arbeiten.

PM-Forum: Was wäre für Sie wichtiger – ein gutes Exterieur oder ein gutes Interieur?

Möller: Ganz klar das Interieur. Das Exterieur lässt sich im gewissen Umfang beeinflussen, das Interieur nicht. Wenn der Wille zur Mitarbeit nicht da ist, wird sich das auch nicht ändern. Das hat etwas mit Charakter zu tun. Den kann man zwar unterdrücken oder auch bezwingen – aber spätestens in einer Situation, wo das Pferd mir als Reiter mal helfen muss, wird es dies nicht tun.



Dr. Ulf Möller führte den Hengst Sir Donnerhall 2006 zum Bundeschampionatssieg und erzielte mit ihm die Silbermedaille bei der Weltmeisterschaft.

Nächste Folge in der Juni-Ausgabe: „Von heiß bis phlegmatisch – eine Frage des Charakters“



Half the Weight and Double the Fun!!



WintecLite VS D'Lux



Mit weniger als der Hälfte des Gewichts eines herkömmlichen Ledersattels und mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten durch austauschbare Sattelkranz Patches bieten die neuen WintecLite Sättel:

Half the Weight and Double the Fun!



Entscheiden Sie sich für ein Sattelkranz Design nach Ihrem Geschmack!

Wählen Sie aus vielen Designs!

Einführungsangebot!

GRATIS: Reflektierender Sattelkranz Patch solange der Vorrat reicht!



WintecLite Sättel sind mit weltführender Satteltechnologie ausgerüstet, wie dem CAIR Kissensystem und der EASY-CHANGE Fit Solution. In Kombination bieten Ihnen diese beiden Systeme optimale Möglichkeiten, den Sattel an die Rückenmuskulatur Ihres Pferdes anzupassen, und dabei das Gewicht über die gesamte Auflagefläche zu verteilen.



@wintecsaddles
#WintecLite

Das komplette Sortiment und einen Fachhändler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.waldhausen.com
Vertrieb: Waldhausen GmbH & Co. KG, Von-Hünefeld-Str. 53, D-50829 Köln.





Fotos [2]: Ch. Slawik

Junge Pferde lernen am leichtesten in der Gruppe. Die Reiterin nutzt den Herdentrieb aus, der das Pferd veranlasst, erfahrenen Artgenossen zu folgen.

Ausbildungstipp von Christoph Hess: Niemals bestrafen

Ängstlich, selbstbewusst oder frech?

Junge Pferde testen ihre Grenzen. Haben sie sich nach einigen Monaten an Sattel, Trense und Reiter und Hilfengebung gewöhnt, etwas Kondition, Kraft und Selbstbewusstsein aufgebaut, versuchen sie dem Reiter zu zeigen, wer der Herr im Haus ist. Diesen natürlichen Rangordnungskämpfen muss der Reiter energisch begegnen – aber niemals mit Prügel oder harter Bestrafung.

Hier wird ein Problem mit einem jungen Pferd geschildert, das sehr typisch ist und bei vielen Pferden in dieser bzw. etwas anderer Weise zu

Problemen führen kann. Der Reiter fühlt sich zunächst auf seinem Pferd nur verunsichert, zum Schluss hat er sogar Angst vor ihm und die gute Beziehung, die in den ersten Monaten zwischen ihm und dem Pferd aufgebaut wurde, ist auf den Prüfstand gestellt. In genau dieser Phase kann eine glücklich begonnene „Ehe“ für immer in die Brüche gehen.

Das junge Pferd ist zu einer Persönlichkeit gereift, das seine Reiterin testet. Junge Pferde sind im Regelfall zu Beginn ihrer Ausbildung körperlich schwach. Auch ihre Persönlichkeit ist noch wenig ausgeprägt. Pferde, die in den ersten Monaten in richtiger Weise gearbeitet und gymnastiziert werden, reifen mental und bekommen Kraft, entwickeln sich muskulär. Viele junge Pferde verändern sich optisch gerade in den ersten Monaten ihrer Ausbil-

dung in ganz besonderer Weise. Aus einem „Hämpfling“ unter dem Sattel kann ein wahrer Modellathlet werden. Das spricht im Regelfall für die bis dahin gute Ausbildung, ja, für einen richtigen Gymnastizierungsprozess.

Doch mit den Pferden verhält es sich nicht anders als mit uns Menschen. Waren wir in der Grundschule zu meist noch unkompliziert für unsere Lehrer zu händeln, so ändert sich das häufig spätestens während der Mittelstufenzeit auf der weiterführenden Schule. So werden heranwachsende Menschen selbstbewusster, haben mehr und mehr ihre eigenen Vorstellungen und „löcken hin und wieder gegen den Stachel“.

Rangordnungskämpfe

In gleicher Weise verhält es sich auch mit unseren Pferden. Die junge Re-

Frage: Ich bin 16 Jahre alt und habe mit Unterstützung einer gut Reitenden Freundin meine vierjährige Stute sehr schonend angeritten. Sie war zunächst sehr brav. Aber jetzt, nach fünf Monaten, entwickelt das Pferd in der Reithalle, auf dem Außenplatz und im Gelände ein Verhalten, das mir Angst macht. Die Stute bremst abrupt ab, dreht sich um 180 Grad (bin schon ein paar Mal runtergefallen) und weicht neuerdings sogar mit großen Sätzen entgegenkommenden Pferden aus. Im Stall raten mir immer mehr Leute, sie mal ordentlich zu „verdeschen“. Aber ich bin mir unsicher, ob sie nur ängstlich ist und die Bestrafung mit noch mehr Unsicherheit quittieren würde. Was meinen Sie?

Saskia Neumann, per E-Mail

monte – dazu werden vierjährige Pferde gezählt – hat sich zunächst an den Sattel, die Trense, das Gewicht und die Einwirkung des Reiters zu gewöhnen. Der Reiter fordert Dinge von seinem Pferd, die ihm bis dahin völlig fremd waren. Das Pferd muss also viele neue Eindrücke verarbeiten.

Nach etwa fünf Monaten gewinnt das Pferd an Kraft und an Selbstbewusstsein. Es kann sich deshalb den Hilfen des Reiters eher widersetzen. Das Pferd versucht sich selbst zu „erproben“. Es wird die Dominanz übernehmen und dem Reiter versuchen zu zeigen, wer „Herr im Hause“ ist. Es findet also eine Auseinandersetzung zwischen ihm und seinem Reiter statt, die sich mit Rangordnungskämpfen von Pferden in der freien Natur vergleichen lässt.

Der Mensch als Leittier

In Deiner jetzigen Situation musst Du emotionsfrei überlegen, was die Ursache Deines reiterlichen Problems mit Deiner vierjährigen Stute ist. Fünf Monate verlief der Ausbildungsprozess problemlos und nun gibt es Situationen, die Dir Angst einflößen und die dazu führten, dass Du mehrfach vom Pferd gefallen bist. An genau dieser Stelle beginnt die Reiterei problematisch und vor allem gefährlich zu werden. Deshalb ist entschlossenes – mutiges! – Handeln erforderlich. Es ist für die Beziehung von Reiter und Pferd unerlässlich, dass der Reiter selbstbewusst an sein Pferd herantritt und diesem schon dadurch verdeutlicht, was es zu tun hat. Dabei ist es wichtig, dass der Reiter dieses Selbstbewusstsein mit seiner Körpersprache dem Pferd gegenüber dokumentiert, denn Pferde erkennen Hierarchien an. Du bist als Reiterin für Dein Pferd das „Leittier“. Zudem haben Pferde sehr feine Antennen dafür, ob ein Reiter ängstlich und unsicher oder beherrscht und mit innerem Selbstvertrauen mit ihm umgeht.

Probleme, die sich in der Ausbildung mit Pferden ergeben (und das ist unabhängig von Rasse, Disziplin und vor allem Alter und Ausbildungs-

stand des Pferdes), sind im Regelfall auf Probleme im Basisbereich zurückzuführen. Bremst Dein Pferd abrupt ab und dreht es sich dann um 180 Grad um, so dokumentiert es damit, dass es nicht sicher vor Dir an Deinen treibenden Hilfen steht. Das Pferd wird sich nur dann auf Dich als Reiter und damit auf Eure gemeinsame Ausbildung konzentrieren, wenn das Pferd „vor Dir“ ist. Pferde, die eher von ihren Reitern „alleine gelassen“ und nicht genügend gefordert werden, kommen eher auf „dumme Gedanken“. Schon die jungen Pferde müssen deshalb dazu angehalten werden, sich auf den Reiter und auf die Arbeit zu konzentrieren.

Ein Blick in die Natur des Pferdes zeigt uns, dass das Pferd ein Lauf- und Fluchttier ist. Es wird fliehen, wenn es sich unwohl fühlt oder sogar Angst hat. Dieses Prinzip muss sich der Reiter unter dem Sattel zu eigen machen. Deshalb ist es wichtig, dass sich Dein Pferd immer vor Dir an Deinen treibenden Hilfen befindet.

Prügel – ein No-Go

Den Rat, Dein Pferd mal ordentlich zu „verdreschen“, solltest Du auf keinen Fall befolgen. Letztendlich hat Bestrafung in der Ausbildung eines Pferdes nichts zu suchen. Es ist ein Armutszeugnis, das sich der Reiter selbst ausstellt, denn Pferde können keine kausalen Zusammenhänge herstellen. Sie realisieren nicht, warum sie bestraft werden. Insofern verpufft der vom Reiter angestrebte Effekt völlig – und was noch viel gravierender ist: Das in den ersten Monaten durch die schonende Ausbildung erreichte positive Verhältnis zu Deinem Pferd wird durch das „Verdreschen“ nachhaltig negativ belastet. Dein Pferd wird Dir nicht mehr vertrauen. Das führt zu den von Dir aufgelisteten Reaktionen. Letztendlich ist das abrupte Bremsen, das sich Umdrehen und Ausweichen entgegenkommender Pferde ein „Hilferuf“ Deines Pferdes. Diesen Hilferuf musst Du richtig bewerten und Dich fragen, warum das Pferd so reagiert. Würdest Du in diesem Falle als „Gegenmaß-



nahme“ Dein Pferd „verdreschen“, so wird es nicht verstehen, warum Du in einer Situation, in der es Angst hat, versuchst, diese durch Strafe zu überwinden.

In Deinem Fall bin ich mir ganz sicher, dass die Ursache im Basisbereich der Ausbildung zu finden ist. Dein Pferd nimmt Deine treibende Hilfe nicht „bedingungslos“ an, ja, verweigert sich dieser sogar. Vielleicht hast Du es bisher nicht wirklich geschafft, Dein Pferd sensibel auf Deine vorwärtstreibende Hilfe reagieren zu lassen. Deshalb ist ein Blick auf die Natur des Pferdes sinnvoll: Werden in der freien Wildbahn Rangkämpfe „ausgefoughten“, gehen die Pferde nicht zimperlich miteinander um. Ein kurzer, aber energischer Huftritt signalisiert dem in der Hierarchie unterlegenen Pferd, was der Ranghöhere ihm zu „sagen“ hat. Übertragen wir dies auf Deine Ausbildungssituation, dann bedeutet dies, dass Du Deinem Pferd in der Trainingssituation verdeutlichen musst, dass es stets und ständig sensibel Deine vortreibenden Hilfen annehmen muss; denn wir Reiter sind dem Pferd gegenüber das ranghöhere Wesen. Das muss das Pferd akzeptieren, ohne dass es dafür

Widerspenstige Verhaltensweisen des Pferdes sind meist Zeichen von Angst und Unsicherheit und nicht von Frechheit.

EQUISTRO®



MYO POWER

Entfaltet das volle Muskelpotential

- Muskulaturentwicklung
- Trainingsvorbereitung
- Sportliche Leistung

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt
oder unter www.equistro.org

Vétoquinol GmbH | Parkstr. 10, 88212 Ravensburg | info@vetoquinol.de

Vétoquinol
Signe de Passion



Foto: A. Bronkhorst

bestraft wird. Um als ranghöheres Wesen anerkannt zu werden, setzt dies Dein gutes reiterliches Geschick voraus. Das heißt: Du musst Dich selbst reiterlich intensiv fortbilden lassen, damit Dir Dein Pferd den gewünschten Respekt entgegenbringt.

Kurze Gerte

Beim Einsatz unserer treibenden Einwirkung haben wir Reiter zu bedenken, dass wir durch das Vorschwingen in der Mittelpositur und das Anlegen des Schenkels (der Wade – nicht des Sporen) das Pferd problemlos nach vorne reiten können und das unabhängig davon, wo wir uns mit unserem Youngster befinden. Klappt dies nicht problemlos, empfehle ich, dass zur „Erklärung“ der vortreibenden Hilfen eine kurze Gerte (Länge etwa 80 bis 90 cm) am Schulterblatt des Pferdes eingesetzt wird. An der Stelle ist das Pferd wenig sensibel und wird dadurch konditioniert, die vortreibenden Hilfen besser zu „verstehen“.

Dieses Vorgehen sollte zunächst in Situationen geübt werden, in denen sich Dein Pferd problemlos reiten lässt. Danach sollte die Sensibilität dort überprüft werden, wo sich Dein Pferd schon häufiger umdrehte, um dann hinterher auch Pferde ent-

gegenkommen zu lassen, die Dein Pferd verunsichern und es zum Umdrehen veranlassen. Sollten bereits reiterliche Probleme in Situationen auftreten, in denen Dein Pferd auf ebenem Hufschlag – im Gelände, auf dem offenen Reitplatz oder in der Reithalle – geritten wird, wirst Du in etwas kritischeren Situationen keine Chance haben, Dein Pferd ohne Probleme nach vorne zu bringen. Deshalb musst Du Deine Problematik als Herausforderung ansehen, das sensible Eingehen Deines Pferdes auf Deine vortreibende Hilfen zu verbessern.

Für den Fall, dass sich Dein Problem auf diese Weise nicht beheben lässt, solltest Du einen Schritt zurück gehen und erneut ein Führpferd verwenden, so wie Du es sicher auch in der Anfangsphase der Ausbildung Deines Pferdes getan hast. In diesem Falle nutzt Du den Herdentrieb Deines Pferdes aus und veranlasst es, dem erfahrenen Artgenossen zu folgen – ganz so, wie es auch in der Natur des Pferdes der Fall sein würde.

Loben nicht vergessen

Bist Du nach einer gewissen Zeit des Trainings in der Lage, Dein Pferd sicher vor Dir zu haben, hast Du damit das Anhalten und um 180 Grad

Umdrehen überwunden, dann solltest Du Deine Reiterfreunde fragen, Dir mit ihren Pferden entgegen zu reiten. Zunächst im Schritt, später im Trab und dann auch im Galopp. Dieses Üben muss sehr sorgfältig erfolgen und stets mit Loben verbunden sein. Dein Pferd muss dahingehend konditioniert werden, dass es nicht Angst einflößend ist, wenn ihm ein anderes Pferd entgegen kommt. Je weiter Dein Pferd ausgebildet ist, desto durchlässiger und rittiger wird es sein. Dann lassen sich kritische Situationen leichter meistern. Deshalb empfehle ich in diesen Fällen auch, schenkelweichartig einem anderen Reiter-Pferde-Paar zu begegnen. Das schenkelweichartige Begegnen ist eine hervorragende Übung zur Verbesserung des Gehorsams Deines Pferdes. Bist Du dazu in der Lage, mit Deinem inneren Schenkel sicher und gefühlvoll auf Dein Pferd einzuwirken, dann müsstest Du auch in der Lage sein, Dein Pferd in einer Situation zu reiten, in der es an sich ängstlich ist. Das „Annehmen“ des inneren Schenkels gibt Deinem Pferd in dieser Situation Sicherheit und damit Vertrauen. Ist dieses (wieder) hergestellt, wird das o.a. Problem überwunden sein.

Bei aller Liebe – der Mensch muss dem jungen Pferd klar machen, dass er der Boss ist.



PM-Leserinnen und -Leser können sich bei Ausbildungsproblemen gerne an Christoph Hess wenden. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten kurz und bündig, die Redaktion wählt dann einen Beitrag für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken.
Kontakt:
chess@fn-dokr.de



Fotos: A. Pantel

Stefan Unterlandstättner, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Kreditbank, begrüßt die Gäste im historischen Rinderstall des Gut Liebenberg.

Liebenberger Pferdeforum und Ritte des Jahrhunderts

Historisches im Rinderstall

Das erste von der Deutschen Kreditbank AG (DKB) organisierte Liebenberger Pferdeforum in Kombination mit der Benefizgala der PM „Ritte des Jahrhunderts“ erwies sich als überaus erfolgreiche Veranstaltung. Und das noch an einem wunderschönen Ort: Schloss und Gut Liebenberg vor den Toren Berlins.



Edith de Reys vom belgischen Gestüt van de Helle informiert sich über das Buchangebot des FNverlags am PM-Stand.

Zum 21. Mal veranstalteten die PM die beliebten „Ritte des Jahrhunderts“, diesmal gemeinsam mit der Deutschen Kreditbank DKB und dem Oldenburger Pferdezuchtverband. 250 Gäste aus ganz Deutschland folgten der Einladung auf das Schloss und Gut Liebenberg, einem Integrationsunternehmen der DKB Stiftung. Und wenn einige bei der Anreise durch so viel Natur und Alleen skeptisch auf ihr Navi schauten, waren sie umso begeisterter von der Idylle vor den Toren der Metropole Berlin. Stefan Unterlandstättner, Vorstandsvorsitzender der DKB, begrüßte die Gäste im historischen Rinderstall und freute sich, dass „das Format für die Pferdezüchter so gut angenommen wird.“ Nicht nur Pferdezüchter fühlten sich angesprochen, auch die reitliche Öffentlichkeit freute sich auf

eine rege Diskussion über die Zukunft von Zucht und Sport und nicht zuletzt auf das hochkarätig besetzte Podium. Referenten wie Thomas Casper, Vorsitzender des Vereins Deutscher Hengsthalter, Edith de Reys vom belgischen Gestüt van de Helle oder Peter Holler, internationaler Fünfstern-Dressurrichter, versuchten zu ergründen und zu erklären, wie das Pferd der Zukunft aussehen und sein müsste.

Die Vorträge waren eine gute Grundlage für diejenigen, die an der anschließenden Benefizgala „Ritte des Jahrhunderts“ teilnahmen, deren Erlös dem Para-Equestrian Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zugutekommt. Auch diese Abendveranstaltung im historischen Rinderstall auf Schloss und Gut Liebenberg war ausgebucht,

Die ersten Gäste in Liebenberg waren die olympischen Silbermedaillengewinnerinnen Dressur von London 2012, Helen Langehanenberg und Dorothee Schneider. Die Frage von Moderator Christoph Hess, FN Ausbildungsbotschafter und Leiter des Bereichs PM, nach ihrem „Ritt des Jahrhunderts“ konnte Dorothee Schneider sofort beantworten: „Es war in London der Ritt mit Diva Royal im Grand Prix Special“, schwärmt die Dressurreiterin aus Framersheim. Helen Langehanenberg hingegen mochte ihren „Ritt des Jahrhunderts“ nicht benennen. „London war ein einmaliger, grandioser Erfolg. Aber konkret den einen Ritt, den gibt es nicht. Dami ist wie eine Wundertüte. Ich gebe ihm einen Ansatz und er scheint zu sagen: ich weiß, ich mach das schon“, schwärmt die zierliche Dressurreiterin aus Billerbeck von ihrem Hengst Damon Hill. Nach dem Auftritt der beiden sympathischen Dressurdamen folgten die Olympiateilnehmer 1968 und 1972 der DDR-Dressur-Mannschaft: Wolfgang Müller, Horst Köhler und Gerhard Brockmüller. Das Trio brachte bei weitem mehr Gewicht und Lebensjahre auf die Podiumsfläche, als die Vorgängerinnen. Aber alle drei Reiter waren auch im Dressursattel erfolgreich. Horst Köhler (Potsdam) nahm das Angebot von Helen Langehanenberg mit einem Lächeln an, nach dem Weltcup-Finale einmal auf Damon Hill reiten zu dürfen. Der 75-Jährige plauderte dabei aus dem Nähkästchen der Dressurreiterei. So hätte er nach drei Jahren Abstinenz vom Reiten im vorigen Jahr zur Jubiläums-Hengstparade in Neustadt/Dosse wieder einmal auf einem Hengst gesessen. „Ich hatte ein Gefühl, als wäre ich nie abgestiegen.“ Auch der 82-jährige Wolfgang Müller (Löbnitz) schmunzelte über die Archiv-Filmaufnahmen der drei DDR-Reiter und gab zu, dass er fast jeden Vormittag noch ein Stündchen reiten würde. Wolfgang Brockmüller, mit 73 das „Küken unter den Dreien“, wie Moderator Christoph Hess sagt, reitet noch dreimal in der Woche je zwei Pferde.



Damit kommt der weitere Gast der Talk-Runde bei weitem nicht aus: Derbysieger Holger Wulschner, gebürtiger Brandenburger, hat, wie die drei Dressurreiter, auch die Pferdewelt in der DDR kennen gelernt, war dann aber schnell in der gesamtdeutschen Spingreiterwelt angekommen. Zur letzten Gesprächsrunde gesellte sich der mehrfache Europameister, erfolgreiche Züchter und Unternehmer Paul Schockemöhle. Auf die Frage, ob Wulschners Capriol oder Schockemöhles Deister die „Pferde des Lebens“ gewesen seien, lächelten die Spingreiter: Beide meinten, dass es die richtigen Pferde zur richtigen Zeit waren.

Interessante und spektakuläre Ritte des letzten Jahrhunderts, immer wieder ergänzt durch aktuelle Videosequenzen mit Erfolgsritten der Gegenwart, ließen auch die 21. Ausgabe der „Ritte des Jahrhunderts“ zu einem kurzweiligen Abend im historischen Ambiente des Schloss und Gut Liebenberg werden. Persönlich bedankte sich Rosalie Gräfin von Landsberg-Velen vom Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten beim Veranstalter und den Gästen für die Unterstützung.

Christine Pantel

Rosalie Gräfin Landsberg bedankte sich für die Spenden der PM, die dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten zugute kommen. Mit ihr auf dem Podium (v.re.): PM-Leiter Christoph Hess, Paul Schockemöhle, Holger Wulschner und Achim Begall, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Mecklenburg-Vorpommern.



Gruppenbild mit Aktiven einst und heute: Holger Wulschner, Wolfgang Müller, Horst Köhler, Gerhard Brockmüller, Helen Langehanenberg, Stefan Unterlandstättner (DKB), Dorothee Schneider, PM-Vorsitzender Dieter Medow und Paul Schöckemöhle.



Fotos: J. Kaup

Der vierjährige Ponyhengst Golden Challenge unter Martin Pfeiffer wird für das Geraderichten konsequent auf gebogenen Linien geritten.

PM-Seminar mit Reitmeister Johann Hinnemann

Die Biege machen

Gerade ist das Pferd nicht von Natur aus. Vielmehr bewegt es sich mit „natürlicher Schiefe. Um das Pferd also auf die fünfte Stufe der Skala der Ausbildung, der Geraderichtung, zu führen, bedarf es bestimmter Übungen und Lektionen. Genau die demonstrierte Reitmeister Johann Hinnemann gemeinsam mit seinem Team in Dorsten. Eingeladen zu der gut besuchten Veranstaltung hatte der Reitverein Lippe-Bruch Gahlen.

Angereist aus Vörde kam Hinnemann mit seinen Hengsten, die er erstmalig im Rahmen eines PM-Seminars zeigte. Es präsentierten sich – als jüngster im Bunde – ein vierjähriger Sohn des Ampere aus der Vollschwester zu Fidermark, gefolgt von Botero, Elton John, Golden Challenge und Conen, die sich auf dem Weg in die Klassen L und M befinden. Von der Remonte bis zum Grand Prix Pferd wurden die Pferde dem fachkundigen Publikum betont sachlich und immer auch altersgerecht vorgestellt. Marina Welbers, Martin Pfeiffer sowie die Chefbereiterin des Hinnemann'schen Krüsterhofs, Stefanie Wolf, zeigten

sich dafür reiterlich verantwortlich. In den Sattel des amtierenden Westfalenchampions Rocky Lee stieg Johann Hinnemann gar höchstpersönlich.

Korrekte Hufschlagfiguren

„Gerade gerichtet ist ein Pferd, wenn es sich mit der Längsachse auf einer Hufschlaglinie befindet“, definiert Reitmeister Hinnemann und erläutert: „Wenn die Hinterhand der Vorhand auf einer Linie folgt, kann man also von einem gerade gerichteten Pferd sprechen.“ An der Geraderichtung, so Hinnemann, arbeite man schon im ganz frühen Stadium der

Ausbildung. „Sobald 'Gas und Lenkung' einigermaßen funktionieren, ich mein Pferd also grundsätzlich an den Hilfen habe, beginne ich damit, Hufschlagfiguren zu reiten. Und zwar korrekte Hufschlagfiguren! Spürt die Hinterhand dabei exakt in der Vorhand, ist man auf dem richtigen Weg. Zunächst – das zeigte Hinnemann in Dorsten – wird das auf großen gebogenen Linien trainiert, die im Laufe der Ausbildung dann auch enger werden dürfen. „Ziel ist immer, dass die Wirbelsäule des Pferdes gewissermaßen deckungsgleich mit der Zirkel- oder Voltenlinie verläuft. Je kleiner Zirkel oder Volte angelegt werden,



desto gefestigter ist die gerade richtende Arbeit.“ Das Pferd darf dabei weder über die Schulter nach außen fallen oder nach innen drängeln noch mit der Hinterhand von der Linie wegschwanken.

Gebogene Linie

„Übergänge vom Schritt zum Trab und vom Trab zum Schritt auf gebogener Linie sind ein einfaches, aber doch sehr wirkungsvolles Instrument, um an der Geraderichtung zu arbeiten“, meint der Trainer und sagt: „Diese Übergänge mit einem korrekt gerade gerichteten Pferd auf einer Volte von nur sechs Metern Durchmesser zu reiten, ist im Trab schon anspruchsvoll. Im Galopp ist das Ganze richtig schwierig. Wenn die Hinterbeine den Vorderbeinen dabei schnurstracks folgen, ist alles gut!“ Das ist natürlich nicht immer der Fall. Und auch bei den reiterlichen Demonstrationen gab es genau die Schwierigkeiten, die den Reiter im Trainingsalltag mit seinem Pferd ebenfalls treffen: „Es kommt immer wieder vor, dass die Pferde seitlich ausfallen, oder versuchen, sich an der Bande anzulehnen“, berichtet Hinnemann über die möglichen Schwierigkeiten. Ob das Pferd tatsächlich ganz gerade gehe, sei nur mit viel Gefühl vom Reiter selber zu erkennen. Hier sollte also ein guter Ausbilder helfen, der natürlichen Schiefe Herr zu werden.

Richtig angaloppieren

Ganz wichtig im Hinblick auf die Geraderichtung sei, so Hinnemann, das korrekte Angaloppieren. „Viele Rei-

ter machen den Fehler, dass sie mit dem äußeren Schenkel Impuls geben. Doch: Es ist beim Reiten immer so, dass der innere Schenkel treibt, der äußere verwahrt. Das darf beim Angaloppieren nicht anders sein. Der Impuls für den Übergang zum Galopp muss also vom inneren Schenkel oder vielmehr noch vom inneren Gesäßknochen – das heißt von der Gewichtshilfe – kommen. Der äußere Schenkel hält die Hinterhand so in der Spur, dass sie nicht ausweicht.“ Das Augenmerk müsse auch hier darauf gelegt werden, dass der innere Hinterhuf in Richtung äußeren Vorderhufs fußt. Wie wichtig diese Basisarbeit sei, erläutert Hinnemann mit Blick auf die weiteren dressurmäßigen Anforderungen: Ob nun im Rahmen einer L-Dressur ein einfacher Wechsel gefordert wird, oder später im Grand Prix Serien-Wechsel oder Pirouetten abgefragt werden, das Prinzip des Angaloppierens ändert sich nicht. In der Pirouette ist im Grunde genommen jeder Galoppsprung ein erneutes Angaloppieren und muss ausbalanciert erfolgen.“ Fehler in der Geraderichtung würden auch bei schwankenden Serienwechseln offensichtlich.

Schulterherein

Schulterherein ist kein Seitengang – das machte Johann Hinnemann immer wieder deutlich und formuliert klar: „Die vielfach verbreitete Annahme, Schulterherein sei die direkte Vorübung zur Traversale, kann man falsch verstehen. Schulterherein betrachte ich als einen Prüfstein für die



Balance des Pferdes“, und genau das zeigte Reitmeister Hinnemann dann auch im Sattel von Rocky Lee. Auch hier verweist er auf das Einspuren des inneren Hinterbeins auf das äußere Vorderbein, mit dem Ziel, vermehrt unter den Schwerpunkt zu treten und Last aufzunehmen. „Hierbei lernt das Pferd, sich selbst und seinen Reiter zu tragen und auszubalancieren – denn auch das ist letztlich wichtig für die Geraderichtung.

Die direkte Vorübung zur Traversale ist laut Hinnemann das Travers. Wenn der Reiter das Travers auf beiden Händen in korrekter Stellung und Biegung durchhalte, sei der Schritt zur Traversale überhaupt nicht schwierig. Denn, so Hinnemann: „Die Traversale ist doch nichts anderes als ein Travers in den Raum hinein. Sie müssen sich nur ganz genau vorstellen, wo Ihre Traversale enden soll und schon haben Sie die perfekte Navigation: Zwischen dem Punkt, an dem Sie zur Traversale ansetzen, und dem Zielpunkt denken Sie sich eine Gerade – an der Sie sich genauso entlang bewegen wie eben beim Travers an der Bande.“ Wenn Sie das Pferd auch noch genau in die Bewegung Richtung Ziel blicken lassen, stimmt neben der korrekten Biegung auch die Stellung! Perfekt!

Übrigens: Der korrekte Reitersitz ist ein wichtiges Instrument, das Pferd geradezurichten. „Wenn nämlich ein Reiter in der Hüfte abknickt, so stört er das Pferd in Balance und Geraderichtung!

Reitmeister Johann Hinnemann informierte spannend und gut nachvollziehbar über die Basisarbeit.

links: Hinnemanns Chefbereiterin Stefanie Wolf präsentierte den Hengst Elton John.

PM-Forum – jetzt auch als E-Paper



Ab sofort ist
das PM-Forum
in digitaler Form
für Tablets
erhältlich.

**Kostenlos
und exklusiv**

für Persönliche
Mitglieder.



Einfach die **FN-Kiosk-App** aus dem
iTunes- oder Google play-Store her-
unterladen. Infos dazu gibt es unter
www.pferd-aktuell.de/fn-kiosk



Erhältlich im
App Store

Erhältlich im App-Store
und Google play



Google play



14. bis 28. September 2014

Insel-Hopping auf den Azoren

Heiße Vulkane, historische Städtchen, spiegelglatte Kraterseen und kilometerlange Hortensienhecken – die Azoren sind besonders für Naturliebhaber ein interessantes Reiseziel fernab vom Massentourismus. Das zu Portugal gehörende Inselarchipel im Atlantik mit seinen insgesamt neun Inseln bietet für Reiter unverfälschte Natur und ideale Bedingungen. Wie wäre es also mit einem Reiturlaub, der die Gäste drei besonders schöne Inseln kennenlernen lässt?

Reiseprogramm

Tag 1 bis Tag 6

Die Anreise erfolgt auf die Insel Faial. Von dort geht es gleich zum Fährhafen zur Überfahrt auf die Insel Pico, wo am zweiten Tag die Pferde warten. Auf der Insel Pico erleben die Reisegäste sechs Tage lang unvergessliche Ritte: Zum Beispiel durch alte Weinbaugebiete, die man sogar in der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes findet. Der Ritt führt durch Lavafelder sogar bis ins 800 Meter hohe Hochland. Das ist eine echte Herausforderung, denn an steilen Strecken werden die Pferde geführt, was mit fantastischen Ausblicken belohnt wird. Eine Besichtigung des alten Städtchens Lajes do Pico mit der Möglichkeit zu Walbeobachtungen ist vorgesehen. Über einen ehemaligen Eselspfad Caminho dos Burros geht es schließlich zur

Nordseite der Insel Pico. Hier wird in einem Hotel mit Traumblick auf den Atlantik und die Nachbarinsel Sao Jorge übernachtet. Lajido – hier wird ausgezeichnete Aguardente (Insel-schnaps) gebraut – und die kleine Hafenstadt Madalena sind weitere Ziele zu Pferd.

Tag 7 bis Tag 10

Am siebten Tag bringt der Inselflieger nach kurzer Zwischenlandung auf der Insel Terceira die Gäste auf die zweitkleinste Insel der Azoren, wo in der kleinen Hauptstadt Santa Cruz da Graciosa Idylle und Beschaulichkeit warten und ein Vier-Sterne-Resort mit kleinen Lava-Steinhäuschen. Die Insel Graciosa ist UNESCO Biosphärenreservat, das mit Pferden durchritten werden darf. Es geht quer über die Insel zum Hafen von Praia. Hier warten weitere Höhepunkte: Ein Tunnel durch den Krater der Caldeira oder die Höhle Furna do Enxofre mit Besuch der Unterwelt mit unterirdischen Vulkanseen und blubberndem heißen Schlamm. Um den Krater sind erfrischende Galoppaden möglich, bis der Kurort Carapacho erreicht wird. Entlang alter Windmühlen geht es dann wieder nach Santa Cruz da Graciosa.

Tag 11 bis Tag 15

Am elften Tag startet wieder der Inselflieger nach kurzem Zwischenstopp auf der Insel Terceira zur Insel

Faial: Ritte durch tropischen Ingwer, dichten japanischen Sichelannenwald oder entlang von Hortensienhecken und Blick auf den majestätischen Vulkankegel Pico bis hin zur zauberhaften Haupt- und Hafenstadt Horta. Wir überqueren die Insel vom trockenen Süden zur immergrünen Nordseite. In Ribeira Funda, dem höchst gelegenen Dorf der Insel, hat man eine herrliche Aussicht auf grüne Täler, das tiefblaue Meer und den schwarzen Vulkan von Capelinhos. Am 15. Tag ist Abreise, nachdem an zehn Reittagen von je rund fünf Stunden (ca. 25 km) eine Fülle von Eindrücken verinnerlicht werden konnten: Die Pferde, herrliche Trabstrecken, frische Galoppaden, Picknicks mit grandiosen Ausblicken, vielfältige Natur und nette Menschen. Die Unterkünfte lassen keine Wünsche offen: Sieben Übernachtungen im Landhotel und sieben Übernachtungen in Vier-Sterne-Resorts.

Reisetermin: 14. bis 28. September 2014

Reisepreis für PM: 2.752 Euro pro Person im DZ. EZ-Zuschlag 390 Euro

Weitere Informationen unter www.pferdreiter.de/portugal/azoren-trails.php

Information und Anmeldung:

PFERD & REITER
Internationale Reiterreisen
Rader Weg 30 A
22889 Tangstedt
Tel. 040/607669-43
Fax 040/607669-31
s.rippe@pferdreiter.de
www.pferdreiter.de



Königlich-Andalusische Hofreitschule in Jerez de la Frontera.

PM-Kurzreise vom 3. bis 7. Dezember nach Andalusien

Spanische Träume: Andalusische Hofreitschule, berühmte Gestüte und SICAB

Diese PM-Reise ist ganz der Ausstrahlung und Noblesse des reinrassigen spanischen Pferdes gewidmet und führt die Reisetilnehmer an die Stätten, wo die besten Hengste und Stuten ihrer Rasse an der Hand und unter dem Sattel einem großen Publikum präsentiert werden. Jahr für Jahr strömen eine Viertelmillion Besucher zur Pferdemesse SICAB (Salón Internacional del Caballo de Pura Raza Española)

in Sevilla – dem Mekka des spanischen Pferdes. Neben Wettbewerben in den klassischen Spanischen Reitweisen, Fahrsport, Zuchtschauen, Prämierungen von Zuchthengsten und Stuten und vielem mehr erwartet die Reisegäste abends eine spektakuläre Show, die alle Facetten des iberischen Pferdesports von der traditionellen Reitweise über Doma Vaquera bis hin zu modernen Showacts zeigt. Weiteres Highlight dieser ereignisreichen Kurzreise ist die Besichtigung der königlich-Andalusischen Hofreitschule mit ihren Stallungen und dem Kut-schenmuseum. Beim Besuch einer der berühmten Gala-Vorführungen der „Real Escuela del Arte Ecuestre“ erleben die PM klassische spanische Reitkunst ganz im Stil einer der vier Hofreitschulen der Welt. Im traditionsreichen staatlichen Karthäuser-Gestüt besichtigen die Reisetilnehmer die

Gestütsanlagen und verfolgen eine Vorführung der imposanten Cartuja-Pferde, der Ursprungsrasse der P.R.E. Außerdem stehen die Besichtigung eines weiteren Gestüts (Mutterstuten mit Fohlen, Rinderzucht, Trainingsarena für Stierkampf) und eine Stadtführung in Sevilla mit Besichtigung der Kathedrale an. Aber auch die spanische Lebensfreude soll nicht zu kurz kommen: Bei der Besichtigung einer typischen Bodega werden verschiedene Sherry-Spezialitäten verkostet und am Abschiedsabend führt der Weg die Reisegäste in eine traditionelle Flamenco Bar mit authentischer Tanzshow und einem variationsreichen Tapas-Dinner. Im angenehmen Klima Südspaniens lässt sich das besondere Flair der historischen Altstadt von Sevilla und die Unterbringung in einem Viersterne-Hotel im maurischen Baustil mit Swimming

Ihr Reiseleiter



Durch die PM-Reisen nach Trakennen ist er bereits vielen PM bekannt und in bester Erinnerung: Erhard Schulte (Wenzendorf), Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise als ausgewiesener Rasse-Experte und Freund des Spanischen Pferdes.

Pool auf der Dachterrasse besonders genießen.

Reiseablauf

Mittwoch, 3. Dezember

Eigenanreise nach Sevilla oder per individuellem Flug, der über die FN gebucht werden kann. Nach der offiziellen Begrüßung im Hotelgarten steht der Abend zur freien Verfügung, vielleicht für einen ersten gemeinsamen Bummel durch die malerischen Altstadtgassen Sevillas.

Donnerstag, 4. Dezember

Fahrt nach Jerez de la Frontera, Besichtigung der Königlich-Andalusischen Hofreitschule „Real Escuela del Arte Equestre“ mit ihren beiden Museen und Besuch der Gala-Vorführung „Cómo bailan los caballos andaluces“. Die Hofreitschule befindet sich in den Gartenanlagen des „Palacio de las Cadenas“, eines Stadtpalastes aus dem 19. Jahrhundert. In der Hochburg klassischer Reitkunst werden Lektionen der hohen Schule, Pas-de-Deux und eine große Dressur-Quadrille wie auch die spanische Arbeitsreitweise auf eindrucksvolle Weise gezeigt. Rückfahrt nach Sevilla und Stadtrundfahrt mit fachkundigem Führer, vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie dem Alcázar, dem mittelalterlichen Königspalast in maurischem Baustil oder dem Glockenturm Giralda. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Freitag, 5. Dezember

Der Tag beginnt mit der Besichtigung der berühmten Kathedrale Santa Maria de Sede, in der auch das Grab von Christoph Kolumbus zu finden ist. Ab mittags steht der Besuch der Pferde-



Karthäuser-Gestüt, Jerez

Foto: Yeguada Cartuja

messe SICAB auf dem Programm. Die Besucher erleben vielfältige Wettbewerbe, Zuchtschauen, Hengstpräsentationen u.v.m. und können nach Herzenslust spanische Reit- und Lederartikel einkaufen. Am Abend Besuch der SICAB-Galashow.

Samstag, 6. Dezember

Fahrt nach Jerez de la Frontera zur Besichtigung des staatlichen Karthäuser-Gestüts mit Vorführungen der Cartuja-Pferde. Nach einer kurzen Mittagspause mit Möglichkeit zum individuellen Lunch geht es weiter zu einer bekannten Sherry-Bodega mit Verkostung diverser Spezialitäten. Nach der Rückfahrt nach Sevilla Besuch einer traditionellen Flamenco Bar mit Tanzshow und Tapas-Dinner.

Sonntag, 7. Dezember

Fahrt zu einem bekannten Gestüt spanischer Pferde und Besichtigung der Gestütsanlagen, insbesondere der Mutterstuten mit Fohlen (die Abfohlsaison hat bereits begonnen) und der Rinderzucht. Mittagsimbiss im Innenhof des Gestüts, das auch über eine Trainingsarena für den Stierkampf verfügt. Ab 14.30 Uhr Abreise in Eigenregie oder Transfer zum Flughafen (nur bei FN-Flug).

Reiseleistungen:

Vier Übernachtungen mit Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel, alle Aus-



Rasseshow bei der SICAB

flüge und Eintritte wie beschrieben, ein Abend-Dinner, ein Mittagsimbiss, Bustransfers bei Ausflügen und zwischen Flughafen und Hotel (bei Flugbuchung über die FN), FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362626,
Fax 02581/6362100,
pm-reisen@fn-dokr.de,
www.fn-travel.de

Reisepreis 949 Euro pro Person im DZ. PM-Rabatt 50 Euro (PM-Preis 899 Euro im DZ).

EZ-Zuschlag 159 Euro. Eigenanreise oder individuelle Fluganreise (Preis auf Anfrage; Generell gilt: je früher, desto günstiger!).

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Anmeldeschluss: 14. September 2014.

Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de erfolgen.

Änderungen vorbehalten.



PM-Hotel



Der Spanische Platz in Sevilla



Spannenden Sport und Weltcup-Prüfungen im Springen, Fahren, Voltigieren und in der Dressur versprechen die Stuttgart German Masters Mitte November in der Hanns-Martin-Schleyerhalle.

PM-Kurzreise vom 21. bis 23. November 2014

Stuttgart German Masters

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362626,
Fax 02581/6362100,
pm-reisen@fn-dok.de,
www.fn-travel.de

Pferdesport der Weltklasse, gepaart mit faszinierenden Showelementen – das garantiert das Internationale Reitturnier Stuttgart German Masters seit knapp drei Jahrzehnten. Und bei der 30. Auflage ist das „Schleyerhallen-Turnier“ auch in diesem Jahr weltweit das Einzige mit vier Weltcup-Prüfungen – im Springen, Fahren, Voltigieren und in der Dressur. Für Reiter und Pferde eine besondere

Herausforderung und so dürfen sich die Reitsportfans in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle Ende November auf hochklassige Wettbewerbe und so manche sportliche Überraschung freuen.

Persönlichen Mitgliedern wird von **Freitag, 21. November, bis Sonntag, 23. November**, ein interessantes Turnierwochenende inklusive First Class Hotel, Tagestickets von Freitag bis Sonntag und ein Sektempfang geboten. Das Vier-Sterne-Hotel liegt nur 200 Meter von der Schleyerhalle entfernt. Die Anreise erfolgt in eigener Regie.

Reiseleistungen:

Zwei Übernachtungen in einem Vier-Sterne-Hotel in unmittelbarer Nähe

der Schleyerhalle mit Frühstücksbuffet, Tagestickets von Freitag bis Sonntag zu den Stuttgart German Masters (Kategorie 1), Sektempfang mit den PM-Regionaldelegierten, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis pro Person im DZ 529 Euro, PM-Rabatt 30 Euro (PM-Preis 499 Euro), EZ-Zuschlag 140 Euro. Anmeldeschluss 28. September 2014.

Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de erfolgen.

Änderungen vorbehalten.



PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand Mai 2014)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
8.-12.5.	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen. Vier-Sterne-Hotel, Frühstück und Abendessen, Tickets und Reiseleitung inklusive.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	639 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 50 €
30.5.-1.6.	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressur-Derby: Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	449 € im DZ, EZ-Zuschlag 100 € (Zimmer mit Parkblick), 479 € im DZ, EZ-Zuschlag 135 € (Zimmer mit Elbblick), PM-Rabatt jeweils 30 €
7.-9.6.	Wiesbaden	Wiesbadener Pfingstturnier: Hotel, Tickets, Sektempfang, Stadtrundfahrt mit der Kleinbahn inklusive	FN, siehe oben	379 € im DZ (Springen) oder 399 € im DZ (Dressur) inklusive Flanierkarte für die anderen Disziplinen, EZ-Zuschlag 60 €, PM-Rabatt 30 €
13.-15.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit CCI 4* und Deutsche Meisterschaft: 3*+Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, siehe oben	359 € im DZ, EZ-Zuschlag ab 70 €, PM-Rabatt 30 €, Upgrade Member-Club: 125 €
4.-6.7.	Baden-Württembergisches Haupt- u. Landgestüt Marbach	Pferd & Kultur-Wochenende: Gestütsbesichtigung mit allen Vorwerken, Pferde-Präsentationen, stilvolle Empfänge, Konzert „Marbach Classics“ inklusive 4-Sterne-Hotel und Transfers	FN, siehe oben	459 € im DZ, EZ-Zuschlag 55 €, PM-Rabatt 30 €
18.-20.7.	Aachen	CHIO Aachen: Zwei Hotels und zwei Tribünen zur Auswahl, Tickets und Meet & Greet inklusive.	FN, siehe oben	Flairhotel ab 399 € im DZ, EZ ab 459 €, Stadthotel 809 € im DZ, EZ-Zuschlag 190 €, PM-Rabatt jeweils 50 €
3.-8.8.	Österreich / Slowenien / Ungarn	Busrundreise ab Dinklage, Kassel, München nach Lipica, Piber, Wien und Babolna	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €
8.-10.8.	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Pferd & Kultur-Wochenende mit Hotel, Stadtführung, Besichtigung NRW-Landgestüt, FN und DOKR, Konzerttickets, Spezialitäten-Menu, Planwagenfahrt bei Pferdeprozession, örtliche Transfers inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	329 € im DZ, EZ-Zuschlag 55 €, PM-Rabatt 30 €
23.-24.8.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Vorreise Eröffnungsfeier	FN, siehe oben	ab 369 € im DZ, EZ-Zuschlag ab 70 €, PM-Rabatt 50 €
24.8.-1.9.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften in Dressur, Vielseitigkeit, Para-Dressur und Reining	FN, siehe oben	ab 309 €, EZ-Zuschlag ab 80 €, PM-Rabatt 50 €
27.-29.8.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften Distanzreiten	FN, siehe oben	379 € im DZ, EZ-Zuschlag 60 €, PM-Rabatt 50 €
29.-31.8.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Kurztrip zum Geländeritt; Busreise ab Bremen, Osna-brück, Oberhausen, Aachen (Zwei Nachtfahrten)	FN, siehe oben	229 € im DZ, PM-Rabatt 30 €
29.-31.8.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Kurztrip zum Geländeritt; Busreise ab Stuttgart, Saarbrücken (Zwei Nachtfahrten)	FN, siehe oben	229 € im DZ, PM-Rabatt 30 €
1.-8.9.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften in Springen, Fahren und Voltigieren	FN, siehe oben	ab 359 €, EZ-Zuschlag ab 70 €, PM-Rabatt 50 €
5.-7.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Zwei Hotels zur Auswahl, Dauerticket, Turnierkatalog, Starter-/Ergebnislisten, Sektempfang inkl., First-Class Variante zus. mit Parkticket.	FN, siehe oben	Economy: 229 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, First Class: 329 € im DZ, EZ-Zuschlag 120 €, PM-Rabatt jeweils 30 €
15.-20.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover und Berlin mit Trakehnen, Königsberg, Danzig. Hotel mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 149 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS: 90 €
22.-27.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover und Berlin mit Trakehnen, Königsberg, Danzig. Hotel mit Halbpension.	Clemens Kohorst GmbH siehe oben	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 149 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS: 90 €
19.-27.10.	China	China-Rundreise nach Peking, Shanghai, Große Mauer, Suzhou, China Horse Fair u.v.m. mit Flug, Hotels, Vollpension, Ausflügen, Reiseleitung.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	4.049 € im DZ, EZ-Zuschlag 160 €, PM-Rabatt 50 €, Visum China 100 €
21.-23.11.	Stuttgart	Stuttgart German Masters: 4-Sterne-Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, siehe oben	529 € im DZ, EZ-Zuschlag 140 €, PM-Rabatt 30 €
3.-7.12.	Andalusien / ESP	Spanische Träume: Andalusische Hofreitschule, Kart-häuser-Nationalgestüt, PRE-Gestüt, Pferdemesse SI-CAB, Flamenco und Sherry. 4-Sterne-Hotel, Busrundfahrt mit vielen Besichtigungen, Reiseleitung durch Erhard Schulte, kulinarische Erlebnisse u.v.m. inkl.	FN, siehe oben	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 159 €, PM-Rabatt 50 €, Fluganreise auf Anfrage

Ausgebucht

Ausgebucht



Sie sind Persönliches Mitglied?

Hier Ihre Vorteile auf einen Blick.

Sich fortbilden

- Teilnahmemöglichkeit an regionalen Fachtagungen zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region
- Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen pferdesportlichen Messen, Ausstellungen und Turnieren (z.B. Equitana, Hansepfed, Eurocheval, etc.)
- Hippologische Reisen zu internationalen Zielen

Informationsvorsprung sichern

- Kostenloser Bezug der Mitgliederzeitschrift „PM-Forum“ (11 x im Jahr) mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungstermine speziell für PM und Vergünstigungen bei pferdesportlichen Veranstaltungen
- E-Mail Newsletter mit topaktuellen Themen

Vorteile erfahren

- Automatische Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG (Prämie in PM-Beitrag enthalten), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Preisgünstige Versicherungsleistungen der R+V Allgemeine Versicherung AG (z.B. Pferdehalterhaftpflichtversicherung, Tierleben-Versicherung Pferd, Operationskosten-Versicherung, etc.), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Vergünstigter Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, www.fnverlag.de

Günstiger informiert sein

- Bis zu 20 % Nachlass auf den Jahresbezugspreis der Pferdesportzeitschriften Cavallo, St. Georg, Reiter Revue International, Mein Pferd, PferdeSport International, Reiter & Pferde in Westfalen, Rheinlands Reiter+Pferde, Züchterforum, Pferdesaison, Piaffe, Dressurstudien, Equus, Hofreitschule, Pferde fit & vital, Pferde im Visier, Pferd & Wagen, Wendy

KFZ-Rabatte abrufen

- Rabatte bis 32 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei Ford, Hyundai, KIA, Mitsubishi, Nissan, Renault, Ssang-Yong, Subaru und Suzuki. Da die genannten Firmen an ihre Rabattgewährung teilweise weitere Voraussetzungen knüpfen, erfragen Sie bei uns die Einzelheiten.

Mehrwerte sichern

- 15 % Rabatt auf ausgewählte Waldhausen Qualitätsprodukte im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn: www.wohlhorn-shop.de (PM-Bereich)
- Übernahme eines PM-Jahresbeitrags durch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bei Abschluss eines kostenfreien Internetkontos „DKB-Cash“ und Nutzung des Reitsportangebots im DKB-Club.de
- 10 % Rabatt auf Höveler-Pferdefutter bei www.futterhandel-grotenburg.de
- 10 % Ermäßigung auf den Logis-Preis im Hotel Mersch, Warendorf (nach Verfügbarkeit), www.hotel-mersch.de
- 20 % Rabatt auf die Schaltung von Pferdeverkaufsanzeigen auf ehorses.de
- 10 % Rabatt auf Funksysteme von Coach-Phone, www.coach-phone.com
- 10 % Nachlass auf Eckart Meyners Bewegungsstuhl „Balimo“ der Firma Advinova, www.balimo.info
- 90 statt 99 Euro bei www.clipmyhorse.de für die Premium-Mitgliedschaft



**Informationen unter
Telefon 0 25 81/63 62-111
oder E-Mail pm@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/pm**



**Finden Sie uns auch auf
Facebook**

www.facebook.de/persoendlichemitgliederderfn



PM-Empfehlung des Monats

Dauerhaft 15 Prozent Rabatt auf Reitsportartikel der Firma Waldhausen

Alle Persönlichen Mitglieder der FN profitieren ab jetzt von einem dauerhaften Rabatt von 15 Prozent auf ausgewählte Produkte des Waldhausen Sortiments. Im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn gibt es eine Reihe von Artikeln, die bestimmt jedes Reiterherz höher schlagen lässt.

Zusätzlich gibt es monatlich bis zu 70% Rabatt auf drei ausgewählte Produkte! Nur im jeweiligen Monat und nur so lange der Vorrat reicht. Im Mai: Schabracke Cross in taupe, ELT Reitwendeweste Laura in taupe/pistazie und Reithose Micro Damen in nachtblau zu top Preisen! Einfach auf www.wohlhorn-shop.de im PM-Bereich mit der Mitgliedsnummer anmelden und günstig shoppen.

ELT Reitwendeweste Laura

Schabracke Cross

Reithose Micro Damen





Foto: Stephan Klube

Haupt- und Landgestüt Marbach

Baden-Württemberg

PM-Regionaltagung

Marbacher Vielseitigkeit: Geländeführung



Zu Gast in der Heimat des Weltmeisters Michael Jung: Das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach ist erneut Austragungsort des Vielseitigkeitsturniers mit Prüfungen bis zum CIC*** mit ARIAT-Mannschaftswertung. Im Rahmen des Turniers wird außerdem der CCIP* Pony Alpengcup 2014 mit Mannschaftswertung „Preis der Besten“ und Eurosichtung sowie der CIC* GEKE mit baden-württembergischen Meisterschaften der Reiter und Senioren entschieden.

Die Persönlichen Mitglieder haben nach einem Sektempfang am **Samstag, 10. Mai**, die Möglichkeit die Geländestrecke unter fachkundiger Führung des Mitglieds im Organisationsteam Alexander Dehio zu besichtigen.

Treffpunkt ist am Vormittag, eine Stunde vor Beginn der ***Geländeprüfung, bei der „Alten

Hütte“, direkt an der Geländestrecke. Die genaue Uhrzeit wird mit der Bestätigung mitgeteilt. Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmer kostenlos, bedarf jedoch der vorherigen Anmeldung. Der Eintritt vor Ort für die Turnierveranstaltung kostet für PM 10 Euro, für Nicht-PM 12 Euro.

Info/Anmeldung: PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

PM-Regionaltagung

Selektive Entwurmung beim Pferd

Ähnlich wie bei dem bekannten Problem der Resistenzentwicklung gegen Antibiotika gibt es auch bei



Foto: Roland Dorr

den Pferde-Entwurmungsmitteln einen zunehmenden Verlust der Wirksamkeit. Diese besorgniserregenden Resistenzen haben führende Parasitologen dazu veranlasst einen neuen Weg im Kampf gegen Parasiten einzuschlagen. Diese neue

Methode „Selektive Entwurmung des Pferdes“ basiert auf einem fortlaufenden Monitoring durch diagnostische Untersuchungen der Kotproben. Die Ei-Ausscheidungen im Pferdekot werden hierbei überprüft und dokumentiert. Bei der Regionaltagung am **Freitag, 6. Juni**, im Graf-Zeppelin-Haus in 88045 Friedrichshafen zeigt Dr. Marcus Menzel die Geschichte der equinen Endoparasitenkontrolle auf und stellt die wissenschaftlichen Grundlagen dar, die zur Entwicklung der selektiven Entwurmung führten. Anschließend geht er auf die reale Umsetzung im Pferdebetrieb ein.

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

... zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
 48229 Warendorf
 Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

... zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung
 Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
 48229 Warendorf
 Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-

PM-VERANSTALTUNGEN:
02581/6362-247

Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine

Die Alten Meister

mit Klaus Balkenhol

20.5. Isny im Allgäu, Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

Die Alten Meister

mit Klaus Balkenhol

21.5. Donzdorf, Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

Bayern

DKThR Seminar

Möglichkeiten und Grenzen der Pferdephysiotherapie und -osteopathie

Die Physiotherapie und -osteopathie am Pferd ist in aller Munde und es gibt ein ständig wachsendes Angebot verschiedenster Anbieter. In diesem Seminar unter der Leitung von Corinna Wagner, Physiotherapeutin FN, Hippotherapeutin DKThR, Tierphysiotherapeutin und Dipl. Bewegungspädagogin, vermittelt ein grundsätzliches Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der Pferdephysiotherapie und -osteopathie. Die Teilnehmer ergründen am **Samstag, 24. Mai** im Haupt- und Langestüt Schwaiganger in Ohlstadt, anatomische, physiologische Zusammenhänge und erörtern, welchen Belastungen Reit- und Therapiepferde ausgesetzt sind. Dabei lernen sie, was im Rahmen der Physiotherapie und Osteopathie an Behandlung möglich ist. Es werden grundlegende Massagetechniken, Auszüge aus der Meridiantherapie (APM nach Penzel), der Cranio Sacralen Therapie und Wesentliches zur manuellen Lymphdrainage erklärt. Die Massagetechniken, der kleine Kreislauf und das Energiestriegeln aus der APM werden am Pferd praktisch geübt und die Befunde der Übungspferde besprochen. Außerdem können die Teilnehmer eigene Videoaufnahmen mitbringen zur individuellen Fallbesprechung. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in ihrer Entscheidungsfähigkeit über den sinnvollen Einsatz der Pferdephysiotherapie und -osteopathie zu schulen. Damit werden die Teilnehmer befähigt, kompetent aus den vorhandenen Therapieangeboten das passende für die individuelle Problemstellung ihrer Pferde auszuwählen.

Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr und kostet für PM 135 Euro, Nicht-PM 150 Euro, Mitglieder DKThR 120 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Tel.: 02581/927919-2, Mail: msiehoff@fn-dokr.dewwww.dkthr.de

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Uwe Mechlem

1.6. München, Beginn circa 13.15 Uhr

Für PM 40 Euro, Nicht-PM 55 Euro, keine Ermäßigung für Kinder und Jugendliche

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Berlin-Brandenburg

Bad Saarower hippologische Seminare

Einführung in die Erfolgsfaktoren im Pferdemanagement: Was gehört zu einem tragfähigen Geschäftsmodell?

mit Maria Tarnogrocki, Jörg Kottenbeutel, Franziska Görwitz

22.-23.5. Pferdezentrum der Freien Universität Bad Saarow und Pferdezentrum Bad Saarow

Beginn 8.45 Uhr

Für PM 171 Euro, Nicht-PM 190 Euro

Info/Anmeldung:

Pferdezentrum der Freien Universität Berlin, Silberberg 1, 15526 Bad Saarow

Tel.: 0171/2104 106

Mail: joerg.kottenbeutel@fu-berlin.de

Die Alten Meister

mit Monica Theodorescu

26.5. Berlin, Beginn 19 Uhr

www.henning-reitevents.de

Bremen

PM-Regionaltagung

Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau

Nicht nur bei Polizeipferden im Einsatz, auch im täglichen Umgang am Boden, an der Longe oder unter dem Sattel ist das Vertrauen des Pferdes enorm wichtig. Bei der PM-Regionaltagung am **Samstag, 14. Juni** in Bremen, gibt der ehemalige langjährige Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, Kersten Klopphaus, mit Unterstützung von Regina Schiemann Tipps zum vielfältigen Training der Gelassenheit am Boden und unter dem Reiter. Darüber hinaus erläutern sie wesentliche Aspekte der Kommunikation und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Ein weiterer Themenbereich ist die Darstellung von vertrauensbildenden Maßnahmen bis hin zur Erleichterung des Anreitens und Ausbildens junger Pferde sowie Tricks zur Steigerung der Gelassenheit und Motivation von Pferd und Reiter/Longenführer. Nach einer umfassenden theoretischen Einführung steht der praktische Teil mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes auf dem Programm.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die



Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Hamburg

FN-Seminar

Viele Störquellen verhindern einen gefühlvollen Sitz

mit Eckart Meyners

20.5. Hamburg-Harburg, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

20 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33



PM-Regionaltagung

Kommentierte Führung über den Derby-Parcours

mit Frank Rothenberger

30.5. Hamburg-Klein-Flottbeck, Beginn 13 Uhr

Für PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Ausgebucht

Hannover

PM-Regionaltagung

Grundlagen für gutes Springreiten – Ausbildungsprinzipien, Lehrinhalte, Trainingsaufbau, Anforderungen an Reiter und Pferd

Freude und Begeisterung am Springreiten! – Das sind die Grundvoraussetzungen, die durch gute Vorbereitung und ein zielgerichtetes, regelmäßiges Training zum Erfolg führen. Doch wie bereitet man sich eigentlich gut vor? Welche Anforderungen stellt Springreiten an den Reiter und das Pferd? Welcher Trainingsaufbau ist der Passende? Von der grundlegenden dressurmäßigen Arbeit, die sowohl auf den Reiter als auch auf das Pferd eine positive und unterstützende Auswirkung hat, über das Springen von Einzelhindernissen bis hin zu Kombinationen und Hindernisfolgen gibt diese Regionaltagung am **Samstag, 14. Juni** in Verden einen Einblick in das Training von Springreitern und -pferden. Georg-Christoph Bödicker, langjähriger Trainer, Richter und internationaler Parcourschef, demonstriert anhand verschiedener Reiter-Pferde-Paare die Entwicklung von der dressurmäßigen Arbeit bis hin zum erfolgreichen Parcours.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 14.30 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Lebe dein Pferd!

Exklusiv für Sie!
**Sonderpreise
für PM!**

Foto: Holger Schupp



■ **Das Magazin für die Gesundheit und Pflege Ihres Pferdes!**

■ **Noch mehr Praxis-Tipps für besseres Reiten!**

Ihre Abo-Vorteile:

- jede Ausgabe pünktlich frei Haus
- Preis-Vorteil als PM-Mitglied

- Ja, ich abonniere die PFERDE FIT & VITAL** für zunächst ein Jahr (2 Ausgaben) zum Preis von EUR 10,- (statt: EUR 12,-) inklusive MwSt. und Versand. (Ausland EUR 15,-). Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit kündige.

Aktuelle Prämienangebote finden Sie unter:
www.pferdefitundvital.de

Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungsingang. Lieferung solange Vorrat reicht.

- Ja, ich bestelle die aktuelle Ausgabe der PFERDE FIT & VITAL** zum Preis von EUR 5,- (statt: 6,-) inklusive MwSt. und Versand.

Vorname, Name _____

Straße, Nr. _____

PLZ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Geb.Datum _____

Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug.

Bank _____

BLZ _____

Konto-Nr. _____

Ich zahle per Rechnung.

Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich künftig per E-Mail oder telefonisch über interessante Vorteilsangebote informieren.

Datum/Unterschrift _____

Vertrauensgarantie: Ihre Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen - rechtzeitige Absendung genügt - beim Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Postfach 347095, D-28339 Bremen schriftlich widerrufen werden. Sitz der Gesellschaft: Bremen-Oberneuland, Amtsgericht Bremen, HRB 14 019, Geschäftsführer: Marc Oliver Ehlers, Timo Ehlers. pm0514

JETZT BESTELLEN: PFERDE FIT&VITAL - Leserservice -
Postfach 34 70 95 · 28339 Bremen
Tel.: 0421 - 257 55 44 · Fax: 0421 - 257 55 43
E-Mail: abo@pferdefitundvital.de
Internet: www.pferdefitundvital.de

Das Vital-Magazin für Pferd & Reiter
www.pferdefitundvital.de

IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

www.pferd.ruv.de

**Kolik-OP
bis
5.000 EUR**

PM-Regionaltagung**Vielseitigkeit transparent –
Anforderung und Bewertung
von Pferd und Reiter**

Das vierte Cross Country Turnier der vielseitigkeitsbegeisterten Familie Philipp findet in diesem Jahr mit Geländepferdeprüfungen Klasse A und L und mit Vielseitigkeitsprüfungen Klasse A-L inklusive der Landesmeisterschaften Pony-Vielseitigkeit statt.

Einer kleinen Gruppe wird unter der Leitung des Vielseitigkeitsrichters, Pferdewirtschaftsmeisters und erfahrenen „Buschreiter“ Andreas Weiser am **Freitag, 4. Juli** in Rüspegel, ein besonderer Blick auf die Vielseitigkeit der Klasse L ermöglicht: Fachkundige Begehung der Geländestrecke mit Erläuterung der streckentypischen besonderen Anforderungen an Reiter und Pferd sowie die anschließende Kommentierung der Geländeritte.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 13 Uhr und kostet für PM 12 Euro, für Nicht-PM 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine**Ausbilder-Tagung**

zu den neuen Richtlinien

**Schritt für Schritt zum richtigen Reiten**

mit Martin Plewa

13.5. Wolfsburg, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

20 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung**Polizeireiterstaffel Hannover –
Pferde auf Extremsituationen vorbereiten**

mit Norbert Rabe

2.6., 4.8., 6.10. Hannover, Beginn 9.30 Uhr

Nur für PM, kostenlos, Teilnehmerzahl begrenzt

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Hessen**PM-Reitwochenende****Dressurlehrgang
im Landgestüt Dillenburg**

Persönliche Mitglieder haben erneut in der Zeit vom **18. bis 20. Juli** Gelegenheit, an einem Dressurlehrgang der Klasse E bis L auf eigenen Pferden unter Leitung von Pferdewirtschaftsmeister Achim Kessler im Landgestüt Dillenburg teilzunehmen. Von Freitag Nachmittag bis Sonntag wird täglich Reitunterricht erteilt. Sitzschulungen komplettieren das reiterliche Programm. Samstag Nachmittag ist ein Besuch der Kasmatten (unterirdische Verteidigungsgänge) auf dem Schlossberg geplant. Anschließend ist ein gemeinsames Abendessen vorgesehen. Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro inklusive Lehrgang, Pferdeunterbringung und Besichtigung.



Foto: Homann

PM-Regionaltagung
„Pferde, soweit das
Auge reicht“

Der Pferdesportverband Hessen gibt auf Anfrage Empfehlungen zu Übernachtungsmöglichkeiten.

Informationen und verbindliche Anmeldung bis 27. Juni: Pferdesportverband Hessen, Wilhelmstr. 24, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/803417, Mail: Kyra.heinrich@psv-hessen.de

Weitere Termine**DKThR Seminar****Longieren: Ausbildung und Einsatz
im therapeutischen Bereich**

mit Birgit Melms

2.-4.5. Buseck

Für PM 255 Euro, Nicht-PM 280 Euro, Mitglieder des DKThR 220 Euro

Info/Anmeldung: DKThR, Tel. 02581/927919-2, Mail msiehoff@fn-dokr.de, www.dkthr.de

PM-Regionaltagung**In der Schule reiten lernen –
nur ein Traum?**

mit Christoph Hess

14.5. Bruchköbel, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung**Geländeführung im Rahmen
des Wiesbadener Pfingstturniers**

mit Rüdiger Schwarz

6.6. Wiesbaden, Beginn ca. 12.30 Uhr

Für PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Mecklenburg-Vorpommern**FN-Seminar****Viele Störquellen verhindern
einen gefühlvollen Sitz**

mit Eckart Meyners

5.5. Redefin

Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

20 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

PM-Regionaltagung**Pferde, soweit das Auge reicht**

28.6., 12.7. Neustadt-Glewe, Beginn 13.45 Uhr

Für PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Rheinland**EQUITANA Open Air –****Freier Eintritt für PM am ersten Messtettag**

1.000 Freizeitreiter, 200 Wettbewerbe, Clinics, Zuchtschauen und Showacts: Vom 13. bis 15. Juni vereint die EQUITANA Open Air in Neuss wieder Breitensport, Information, Unterhaltung und Shopping mit dem Flair eines Open-Air-Festivals. Am Wochenende nach Pfingsten bringt Deutschlands größtes Pferdesportfestival dazu Islandpferdefreunde, Westernreiter, Wanderreiter, Ponyfans, klassische Dressur- und Springreiter, Fahrsportler und Voltigierer in einem abwechslungsreichen Sport- und Showprogramm zusammen.



Insgesamt werden wieder mehr als 40.000 Reiter und Pferdefans zur EQUITANA Open Air erwartet. Im Mittelpunkt stehen die zahlreichen Wettbewerbe und Qualifikationen, die die vier Partnerverbände – der Pferdesportverband Rheinland, der IPZV Rheinland, die EWU Rheinland und die IG Welsh – im RennbahnPark ausrichten. Daneben bieten mehr als 220 Aussteller ein großes Sortiment von Reitsportzubehör und Bekleidung über Futtermittel bis hin zum Stall- und Weidebedarf.

Am Freitag, den 13. Juni, erhalten alle Persönlichen Mitglieder freien Eintritt zur EQUITANA Open Air. Bereits jetzt können sich alle PM online unter www.equitana-openair.com/tickets mit ihrer Mitgliedsnummer eine kostenlose Eintrittskarte bestellen und direkt ausdrucken. Kurzentschlossene erhalten aber auch vor Ort in Neuss in der Pressestelle gegen Vorlage ihres PM-Ausweises eine Freikarte zur Messe.

Die Equitana Open Air ist geöffnet am Freitag von 10 bis 20 Uhr, am Samstag von 9 bis 20 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Weitere Informationen im Internet unter www.equitana-openair.com.

DKThR Seminar

Aus der Praxis – für die Praxis: Neue, kreative Ideen und Impulse für die Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

Kreativität und Eigeninitiative der Fachkräfte sind gefordert, um die Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd langfristig lebendig, abwechslungsreich und nachhaltig zu gestalten. In diesem Seminar vom **13. bis 14. Juni** in Krefeld werden langjährig Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit und der Heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd neue Ideen, An-

regungen und somit Motivation für die eigene praktische Arbeit gegeben. Die Teilnehmer erfahren unter der Leitung von Margot Saßerath, Trainerin C Reiten, Reitpädagogin DKThR und Lehrerin, wie die Motivationsabzeichen 7-10 sinnvoll in die HFP einbezogen werden können und erhalten Anregungen zu Reiterspielen und Theateraufführungen. Außerdem wird der Einsatz von HFP zur systemischen Arbeit bei Heimunterbringung und als gruppendynamische Maßnahme zur Verbesserung des Zusammenlebens in Wohngruppen reflektiert. Die theoretischen Ausführungen werden mit Hilfe von Video, Hospitationen und Selbsterfahrung veranschaulicht und mit den Ponys und Pferden der Einrichtung praktisch vertieft.

Die Veranstaltung kostet für PM 180 Euro, Nicht-PM 200 Euro, Mitglieder DKThR 140 Euro.

Info/Anmeldung: DKThR, Tel. 02581/927919-2, Mail msiehoff@fn-dokr.de, www.dkthr.de

Weitere Termine

Die Alten Meister

mit Karten Huck
12.5. Köln, Beginn 19 Uhr
www.henning-reitevents.de

PM-Regionaltagung

Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten

mit Christoph Hess
21.5. Essen, Beginn 17 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE
Für PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Regionaltagung

Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau

mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann
20.6. Saarlouis

Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 3 LE

Für PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Siehe auch Bremen



PM-Reitwochenende

Aktiv trainieren – Gelassenheit für Mensch und Pferd

Für die Persönlichen Mitglieder besteht am **21. und 22. Juni** in Montabaur die Möglichkeit, an einem PM-Reitwochenende mit Kersten Klophaus, ehemaliger Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, und Regina Schiemann teilzunehmen. Die Referenten geben an diesem Wochenende Tipps zum vielfältigen Training der Gelassenheit bei Pferden, sei es am Boden, an der Longe oder unter dem Reiter. Des Weiteren werden Tipps zu vertrauensbildenden Maßnahmen bis hin zur Erleichterung des Anreitens und Ausbildens junger Pferde gegeben.

Nach einer umfassenden theoretischen Einführung steht die praktische Arbeit mit dem eigenen Pferd, unabhängig von Alter und Ausbildungsstand, auf dem Programm. Wünsche und Anregungen der Teilnehmer werden gerne aufgenommen und, sofern sie nicht dem Verständnis der pferdegerechten Ausbildung widersprechen, in das Programm eingebaut.



Foto: privat

Dr. Jan Holger
Holtschmit

Die Teilnahme an dem PM-Reitwochenende ist ausschließlich PM vorbehalten und kostet 145 Euro zuzüglich Übernachtung und Boxenmiete. Zimmerreservierung unter www.reiterhof-montabaur.de, Stichwort: „PM Aktiv trainieren“.

Info/Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, Tel.: 02581/6362247, E-Mail: pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

PM-Regionaltagung**Dressur transparent – was der Richter sehen will**

Vom 25. bis zum 29. Juni 2014 wird auf dem Gestüt Peterhof von Arlette Jasper-Kohl und Prof. Edwin Kohl in Perl-Borg zum dritten Mal die Peterhof Dressur-Gala CDI**** stattfinden.



PM-Regionaltagung Sachsen (Seite 40): Die Ausbildung des modernen Fahrpferdes

Die Persönlichen Mitglieder erwartet neben den Top-Reitern der Dressurszene mit ihren Pferden ein Highlight: Im Rahmen einer PM-Regionaltagung am **Freitag, 27. Juni**, kommentiert Dr. Jan Holger Holtschmit, internationaler Para-Dressurrichter, den FEI Grand Prix de Dressage. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermittelt der Dressursportexperte Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der teilnehmenden Reiter-Pferde-Paare. Die Teilnehmer (exklusiv für PM!) werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet.

Im Teilnahmebeitrag sind die Eintrittskarten (Tageskarten) mit Sitzplatz bereits enthalten. Diese erlauben Zutritt zum Turniergelände am Freitag. Vorab werden die Teilnehmer bei einem

Sektempfang begrüßt. Vor und nach der Prüfung besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit sich auf dem Turniergelände zu verpflegen. Weitere Informationen zum Turnier unter www.gestuet-peterhof.de.

Die Teilnahme an der PM-Regionaltagung ist ausschließlich PM vorbehalten und beginnt voraussichtlich um 15.45 Uhr.

Die Kosten betragen für PM 18 Euro, keine Ermäßigung für Kinder und Jugendliche. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

10* FÜR PM % RABATT AUF Höveler FUTTER!

Online-Shop: www.futterhandel-grotenburg.de

PFERDEVERSTAND. SACHVERSTAND. ZUVERLÄSSIGKEIT.

**FUTTERHANDEL
GROTENBURG**
Hagwinkel 3 | 47877 Willich
info@futterhandel-grotenburg.de

Höveler
Dem Pferde das Beste

* Gilt nur für Sackware.

espn-werbeagentur.de

Das beste Pferd im Stall!

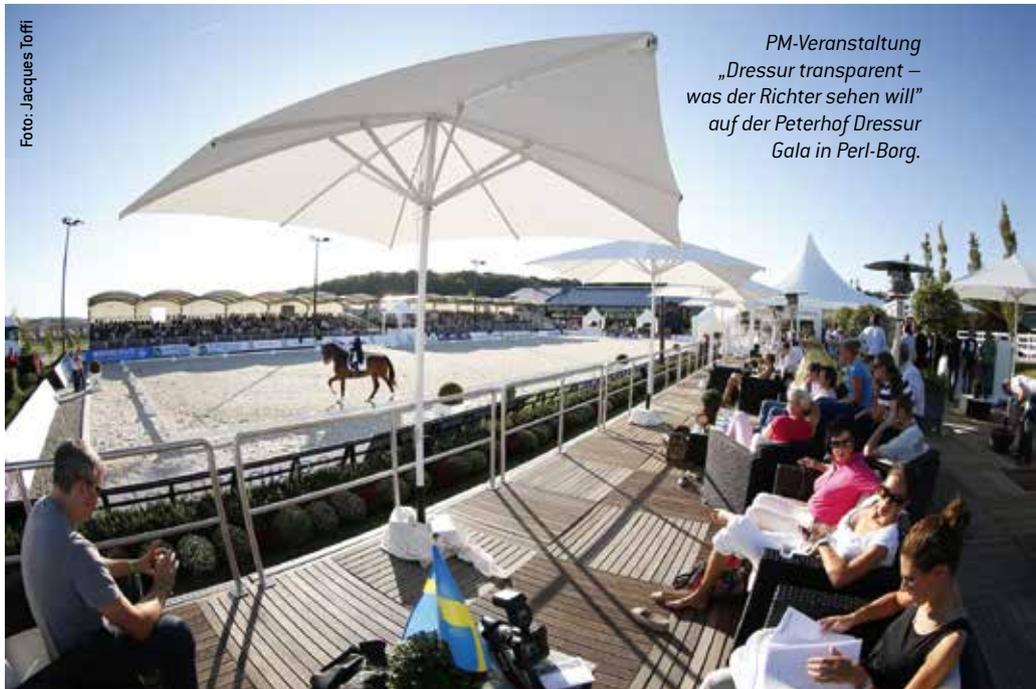
Seit 2010 jährlich
8 % Zinsen gezahlt!

Jetzt über Geldanlage
informieren.

www.gruenerzins.de
03841-3030-6666

german
pellets

Foto: Jacques Toffi



PM-Veranstaltung
„Dressur transparent –
was der Richter sehen will“
auf der Peterhof Dressur
Gala in Perl-Borg.

Weitere Termine

Ausbilder-Tagung
zu den neuen Richtlinien



Schritt für Schritt zum richtigen Reiten

mit Martin Plewa

15.5. Mayen, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

20 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

Sachsen

PM-Regionaltagung

Die Ausbildung des modernen Fahrpferdes



Wie wird aus einem jungen Pferd ein zuverlässiges Fahrpferd? Eignet sich jedes Pferd, um vor eine Kutsche gespannt zu werden? Wie kann ich das Training abwechslungsreich gestalten? Diese und andere Fragen beantwortet Eckardt Meyer, langjähriger Bundestrainer der Ein- und Zweispänner im Rahmen der PM-Regionaltagung am **Samstag, 24. Mai**, beim Reit- und Fahrverein Grumbach-Wilsdruff in Grumbach. Er demonstriert die richtlinienkonformen Ausbildungsschritte und Trainingseinheiten eines jungen Pferdes bis hin zum fertigen Fahrpferd im Leistungssport. Des Weiteren werden anhand verschiedener Gespanne einige Arbeitsbeispiele von der Lösungsphase bis zur Versammlung gezeigt und Anregungen für eine ausgleichende sowie ergänzende Arbeit mit älteren, erfahrenen Fahrpferden gegeben.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet 12 Euro für PM, für Nicht-PM 20 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen

als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Sachsen-Anhalt

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Christoph Koschel und Karsten Huck

27.5. Magdeburg, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

Schleswig-Holstein

Reit- und Fahrwegetagung des PSV-SH

Schleswig-Holstein ist Pferdeland. Das Reiten und Fahren in der Natur unseres schönen Landes gestaltet sich allerdings aufgrund der Gesetze und Grundbesitzverhältnisse mancherorts etwas schwieriger, als wir es uns wünschen würden. Doch es gibt auch viele positive Beispiele im Land, wie das harmonische Miteinander der verschiedenen Interessengruppen in der Natur gelingen kann. Auf der alljährlichen Reit- und Fahrwegetagung am **Mittwoch, 4. Juni**, in dem Holstenhallenrestaurant referieren Dr. Deike Timmermann und Dr. Chr. Müller über aktuelle Projekte, neue Entwicklungen und wichtige Ansatzpunkte für ein Miteinander.

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 26. Mai.

Info/Anmeldung:

Pferdesportverband Schleswig-Holstein

Tel: 04551/8892-18

Mail: hoetger@psvsh.de

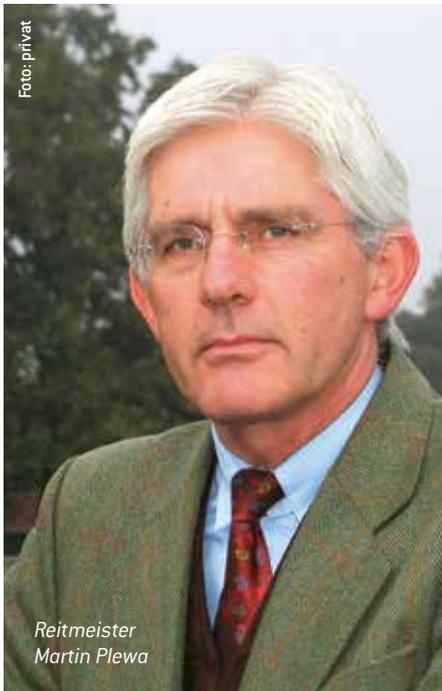


Foto: privat

Reitmeister
Martin Plewa

Foto: Westfälisches Pferdezentrum

PM-Regionaltagung: Auktionsvorbereitung – Ein Blick hinter die Kulissen der „Handorf extra“

PM-Regionaltagung Nur wer richtig sitzt, kann richtig reiten!



Der Absatz hochgezogen, die Zügelfäuste verdreht und dann auch noch in der Hüfte eingeknickt... Welcher Reiter oder Ausbilder kennt solche Probleme nicht? Und wer träumt nicht davon, wie „aus einem Guss“ auf dem Pferd zu sitzen und mit unsichtbaren Hilfen einzuwirken? Wie wird der Sitz des Reiters so „bewegungslos“, wie man ihn auf guten Bildern und in gelungenen Momentaufnahmen bewundert?

Die neuen Richtlinien beschreiben den Sitz des Reiters als einen „Bewegungsdialog“, bei dem nicht eine optisch perfekte Ausgangsposition vorgegeben und gehalten, sondern eine dynamische Balance immer wieder neu erarbeitet wird. Zum Erlernen des richtigen Sitzes ist es wichtig, dass der Reiter die Pferdebewegung und den eigenen Körper spürt und kennen lernt, aber auch ständig an seinen Schwachstellen arbeitet. Dies ist genauso wichtig wie die Ausbildung des Pferdes – unabhängig vom reiterlichen Niveau und der Disziplin. Die Anforderung an die eigene Koordination ist allerdings sehr hoch, aber: jeder kann sie lernen. Und wer richtig sitzt, kann richtig reiten!

Im Rahmen der PM-Regionaltagung am **Mittwoch, 2. Juli**, im Reitstall Klövensteen in Schenefeld, stellt Reitmeister Martin Plewa Übungen und Lösungsvorschläge für Reiter und Pferd vor, die sich nicht auf den Anfängerunterricht an der Longe beschränken, sondern für jeden Reiter wichtig sind.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Weitere Termine

PM-Regionaltagung Vorher / Nachher – sichtbar besser reiten

mit Christoph Hess
5.6. Norderstedt
Beginn 17 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE
Für PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Weser-Ems

PM-Regionaltagung Patient Pferd: Atemwegs- erkrankungen und Lahmheitsdiagnostik

mit Dr. med. vet. Ute Pansegrau und Dr. med. vet. Jan-Hein Swagemakers
10.5. Bakum
Beginn 10.30 Uhr
Für PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Westfalen

DKThR Seminar Ausbildungs-, Ausgleichs- und Korrekturarbeit von Therapiepferden

mit Uta Adorf und Marco Vohmann
10.-11.5. Bielefeld
Für PM 255 Euro, Nicht-PM 280 Euro, Mitglieder DKThR 220 Euro.
Info/Anmeldung:
DKThR, Tel. 02581/927919-2, Mail: msiehoff@fn-dokr.de, www.dkthr.de

PM-Exkursion Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch

mit Herzog von Croÿ
9.5. und/oder 6.6. Dülmen
Beginn 14.45 Uhr
Für PM 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro; inkl. Kaffee und Kuchen
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



PM-Regionaltagung Auktionsvorbereitung – Blick hinter die Kulissen der „Handorf extra“

Sie wollen wissen, wie die Pferde für eine Auktion vorbereitet werden und wie eine Auktion hinter den Kulissen abläuft? Bei der PM-Regionaltagung am **Montag, 26. Mai**, im Westfälischen Pferdezentrum in 48157 Münster-Handorf gibt der Zuchtleiter des Westfälischen Pferdestammbuchs Wilken Treu und das westfälische Vermarktungsteam, vertreten durch Friederike Kampmeyer und Carsten Lenz, direkte Antworten auf diese aber auch persönliche Fragen der Teilnehmer. Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit an einer Sonderschau im Vorfeld der Auktion am darauffolgenden Sonntag teilzunehmen.

Die Westfälische Sommerauktion „Handorf extra“ findet am Sonntag 1. Juni bereits zum 10. Male statt. Es werden ca. 40 Pferde erwartet, die in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr unter den Hammer von Auktionsleiter Bernd Richter kommen. Die PM-Regionaltagung beginnt um 15.30 Uhr und kostet 10 Euro für PM, für Nicht-PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



PM-Regionaltagung

**Bodenarbeit mit dem Pferd –
Tipps zum Vertrauensaufbau**

mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann

5.7. Hüllhorst

Beginn 14 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE

Für PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33

Siehe auch unter „Bremen“

**Westfälisches Pferdemuseum HIPPOMAX**

Immer Sonntags bietet das Westfälische Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster um 12.30 Uhr und 14 Uhr vielfältige Veranstaltungen rund ums Pferd. Außer dem Zoeeintritt sind die Vorführungen kostenfrei.

1.6. „Schwarze Perlen“

8.6. Fellponys

9.6. Monsterrmäßig groß – Shire Horses

15.6. Gefährdete Rasse – Dülmener Wildpferde

22.6. Tinker – Irlands coole Schecken

29.6. Spaß ohne Sattel

Infos: Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster, Tel. 0251/484270

www.hippomaxx-muenster.de, verein@hippomaxx-muenster.de, www.pferdemuseum.de.

Ausland

PM-Exkursion

**Safari zu 1.000 Wildpferden
in Hollands „Serengeti“**

Naturreservats Oostvaardersplassen

Sa., 17.5. Fokus Hengstkämpfe

Sa., 5.7. Fokus Paarungszeit / Fohlgeburten

45 Euro, für Nicht-PM 55 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Westfälisches Pferdestambuch e.V.

PM-Regionaltagung:
„Bodenarbeit mit dem Pferd –
Tipps zum Vertrauensaufbau“**PFERD Wels – Eintrittsermäßigung
und Freikarten zu verlosen!**

Die PFERD Wels ist die führende Pferdefachmesse in Österreich und wird vom 29. Mai bis 1. Juni wieder zum Hotspot für Pferdesportbegeisterte, Reiter aus allen Disziplinen und Pferdeliebhaber. Rund 230 nationale und internationale Aussteller präsentieren auf Österreichs größtem Reitsportevent jährlich ihre Neuheiten, aktuelle Trends und fundierte Informationen rund ums Pferd. Ein innovatives Rahmenprogramm in zahlreichen Vorführungen und interessante Vorträge runden das umfangreiche Ausstellungsangebot ab.

Nationale und internationale Top-Stars der Pferdeshow-Szene zeigen bei den drei Showabenden „Nacht der Pferde“ großartige Dressuren, atemberaubende Stunts und ein perfektes Zusammenspiel zwischen Pferd und Reiter.

Der Eintritt kostet für PM an allen Messetagen gegen Vorlage des Mitgliedsausweises nur zehn statt zwölf Euro. Die Messe hat täglich von 9 Uhr

bis 18:30 Uhr und Sonntag bis 17:30 Uhr geöffnet. Informationen im Internet unter www.pferd-wels.at.**Ticketverlosung:** Fünf mal zwei Messe-Freikarten können gewonnen werden. Einfach bis 16. Mai per Post oder Mail an die Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM, 48229 Warendorf, Gewinnen@fn-dokr.de schreiben. Stichwort „PFERD Wels“ angeben!

M. W. R. E.

PIKEUR®
ist
PIKEUR®

EXCELLENCE CLASSIC ELEGANCE

ProSafe

rubber-painted ABS Außenschale mit hoher Stoßabsorption | inmolded Innenschale für höhere Seitensteifigkeit | 3-Wege-Belüftungssystem für totale Luftzirkulation | herausnehmbares & waschbares Coolmax Inlet | anatomisch geformtes Nackenpolster aus Memoschaum | flexibler Schirm mit Sicherheits-Sollbruchstelle | Kinnriemen mit 4-Punkt-Halterung und Sicherheits-Schnellverschluss | www.pikeur.de | Join us on [facebook.de/pikeur](https://www.facebook.com/pikeur)

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Mai				
Internationale Marbacher Vielseitigkeit, Haupt- und Landgestüt Marbach / BAW	08.-11.05.	2 € Ermäßigung am Samstag, den 10.05.	nein, Infos unter: www.eventing-marbach.de	12 €
Balve Optimum International 2014 / WEF	15.-18.05.	1 € Rabatt auf die Sitzplätze am Sonntag	nein, Infos unter: www.balve-optimum.de	
Preis der Besten, Warendorf / WAF	23.-25.05.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	nein, Infos unter: www.pferd-aktuell.de	
Deutsches Spring- und Dressur-Derby 2014, Hamburg / HAM	29.05.-01.06.	20 % auf Stehplatzkarten NUR im Vorverkauf	ja, Telefon: 0180/5119115 www.engage.de	
Pferd International 2014, München-Riem / BAY	29.05.-01.06.	14 €	nein, Infos unter: www.pferdinternational-muenchen.de	22 €
PFERD Wels – Internationale Fachmesse, Messe Wels / Österreich	29.05.-01.06.	2 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferd-wels.at	12 €
Juni				
Wiesbadener Pfingstturnier, Schlosspark Biebrich / HES	06.-09.06.	3 € Ermäßigung; Tipp: Nutzen Sie Ihre DKB-VISA-Card am Sa. für freien Eintritt auf das Turniergelände!	ja, Telefon: 01805/9690000 www.pfingstturnier.org	
S&G Goldstadt Cup (CSI***), Internationales Pforzheimer Springturnier / BAW	12.-15.06.	50%	nein, Infos unter: www.engage.de	
Internationales Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen (CCI***/CIC***) / HAN	12.-15.06.	Member-Club Card: 175 € (Dauerkarte mit Tribünensitzplatz, Parkausweis, Zugang zum Member-Club Zelt, Essen & Trinken, Programmheft, Start- und Ergebnisdienst)	Info-Telefon: 04172/987771 Fax-Bestellung: 04172/987773 E-Mail: info@kfsale.de mit Kopie des Mitgliedsausweises	200 €
Rheinische Meisterschaften 2014 Dressur/ Springen, Langenfeld / RHL	26.-29.06.	Tageskarte: 5 € Dauerkarte Do. bis So.: 15 € Dauerkarte Sa. bis So.: 8 €	nein, Infos unter: www.rheinische-meisterschaften.de	Tageskarte: 6 € Dauerkarte: 10 € - 18 €
Juli				
Picknick-Pferde-Sinfoniekonzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Beethoven-Gala, Landgestüt Redefin / MVP	05.07.	10 % für PM und eine Begleitperson	ja, Telefon: 0385/5918585 Infos unter: www.festspiele-mv.de	20 € - 65 €
Weltfest des Pferdesports Aachen (CHIO) / RHL	11.-20.07.	25 % für PM und eine Begleitperson im Hauptstadion am Di., den 15.07., Mi., den 16.07. und Fr.g, den 18.07.	nein, Infos unter: www.chioaachen.de	
EQUITANA OPEN AIR, Festival des Pferdesports, Rennbahn Neuss / RHL	13.-15.06.	Freitag freier Eintritt; Die Freikarte kann am Veranstaltungstag in der Presse-stelle abgeholt werden oder bequem On-line ticket ausdrucken. [s. Vorverkauf].	ja, online unter: www.equitana-openair.com/tickets	8 €
eurocheval, Messe Offenburg / BAW	23.-27.07.	2 € Ermäßigung	ja, online unter: www.eurocheval.de	Vorverkauf: 12 € Tageskasse: 14 €
August				
Turnier der Sieger 2014, Münster / WEF	07.-10.08.	Freitag frei, Samstag und Sonntag 30 %	nein, Infos unter: www.turnierdersieger.de	
Symphonie der Hengste, Nordrhein-Westfälisches Landgestüt Warendorf / WEF	08.08. 09.08.	4 € Nachlass auf die Kategorie 1 und 2	ja, Telefon: 02581/636915 Fax-Bestellung: 02581/636950 mit Kopie des Mitgliedsausweises Infos unter: www.landgestuet.nrw.de	25,50 € - 49,50 €
SWINGIN' HORSES, Schloss Wickrath / RHL	30.08.	20 % auf die Kartenkategorie A, B und C	ja, Telefon: 02861/7038586, E-Mail: garnitz@pr-esto.de , Infos unter: www.musiklandschaft-westfalen.de	
September				
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	03.-07.09.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz 25 % jetzt auch auf Dauerkarten! Neu!	ja, unter: www.dkb-bundeschampionate.de	
1. Hamburger Pferdemarkt, Horner Rennbahn / HAM	05.-07.09.	2 € Ermäßigung	ja, Telefon: 01806/9990000 Stichwort „FN-Mitglied“ angeben Hinweis: Der PM-Mitgliedsausweis muss am Eingang vorgezeigt werden.	7 € - 9 €

1. Platz:
Anne Geißler (14)



Frühjahrsputz im Stall

Pferdehaare kleben hartnäckig am Fleecepullover, Spinnweben und Staub haben es sich im Sattelschrank bequem gemacht, eine Schlammkruste ziert die Reitstiefel: Dann ist es höchste Zeit für einen Frühjahrsputz am Pferd und im Stall. Wir haben euch viele nützliche Putz-Tipps zusammengestellt, damit alles schnell wieder blitzt und blinkt. Der Sommer kann kommen!

2. Platz:
Saskia Bernshausen (10)



3. Platz:
Nadine Fricke (13)

Pimp my Horse: ✓

Frühjahr ist Fellwechselzeit. Besonders die Ponyrassen sowie Pferde, die ganzjährig ohne Decke in Gruppenauslaufhaltung stehen, haben sich ein dickes Fell mit viel Unterwolle zugelegt, damit sie Kälte, Wind und Regen perfekt trotzen können. Um dieser Fellmasse zu Leibe zu rücken, die die Vierbeiner im Frühjahr nach und nach verlieren, bevor sie ins schicke Sommerfellkleid wechseln, empfehlen sich neben den normalen Bürsten und Striegeln besondere Fellstriegel. Mit dem Furminator oder dem Coat King [erhältlich im Reitsportfachhandel] kann man die Unterwolle sehr

gut entfernen. Auch ein Putzhandschuh tut klasse Dienste. Runde Gummistriegel mit dicken Noppen sammeln die Haare, wenn ihr mit kreisenden Bewegungen putzt, so dass sie besonders an windigen Tagen nicht umherfliegen. Man kann das Fell bequem vom Striegel abziehen und im Eimer sammeln. Mit der gezackten Seite eines Schweißmessers lässt sich das Winterfell ebenfalls gut herunterstreifen.

Tipp:

Für solche Putzaktionen sollte man möglichst keine Fleecepullis und -jacken anziehen, denn die Haare gehen nur schwer wieder ab. Besser sind glatte Stoffe. An warmen Tagen kann man dem Pferd auch schon mal den Schweiß waschen und dann Strähne für Strähne mit der Hand verlesen. Spezielle Fellglanzsprays für Mähne und Schweiß erleichtern das Verlesen, wenn ihr die Haare vorher einsprüht. Das Ergebnis: Ein echter Barbierpferde-Schweif! Sind die Hufe gut gereinigt, bringt ein pflegendes Huföl schönen Glanz. Gewaschen werden sollten Pferde nur mit speziellen Pferdeshampoos und an warmen Tagen, so dass sie in der Sonne schnell trocknen können. Gemeinsam mit den Freunden im Stall machen solche Putz-Aktionen noch mehr Spaß. Wie wäre es mit einem kleinen Wettbewerb für das am schönsten geputzte Pferd? Und als Lohn: Gemeinsam mit den Freunden im Verein ein Eis essen gehen.

Pimp my Stable: ✓

Haare, Staub, Sand und Spinnweben sammeln sich über den Winter sehr gerne in allen Ecken, die man selten feigt und wischt, sprich im Sattelschrank und im

Putzkasten. Hier hilft nur, alles auszuräumen und feucht mit einem Neutralreiniger und warmem Wasser auszuwischen. Sind Schrank und Putzbox blitzblank, dann sollte natürlich auch der Inhalt von Staub und Dreck befreit werden. Viele Plastikbürsten kann man sogar in der Waschmaschine waschen oder zumindest in einem großen Bottich mit der Hand. Strick und Halfter aus Nylon sehen aus wie neu nach einem Waschgang in der Maschine (Achtung: Um die Trommel zu schonen, könnt ihr sie in einem Baumwollbeutel oder ähnlichem verstauen.) Alles Zubehör aus Leder sollte natürlich besonders gepflegt werden mit speziellen Produkten wie Sattelseife und Sattelfett. Achtung, das Leder darf nicht zu nass werden, sonst quillt es auf und nicht in der Sonne oder auf der Heizung trocknen, sonst wird es brüchig. Satteldecken und Stalldecken sowie Klettverschlüsse lassen sich mit speziellen Bürsten aus Gummi (für den Stoff) und Draht (für die Verschlüsse) von Pferdehaaren befreien, die in der Waschmaschine meist nicht abgehen. Auch die Stallfenster vertragen einen Frühjahrsputz mit Glasreiniger, so dass Zwei- und Vierbeiner wieder einen klaren Durchblick haben. Spinnweben lassen sich von den Decken mit langen Besen sehr gut entfernen. Und wer dann noch Lust und Energie hat, kann Parcoursstangen und Viereck-Rails streichen. Wetten, dass dann das Training gleich doppelt Spaß macht?

Passend zum Thema illustrieren die 15 besten Fotos unseres Young PM-Internetfotowettbewerbes vom März/April 2014 – „Simply Bright – einfach strahlend“ unsere Tipps zum pferdigen Frühjahrsputz.

Tina Pantel





4. Platz: Alisa Brunold (11)



5. Platz: Lea Graben (16)



6. Platz: Björn Schäfer (8)



7. Platz: Ronja Mathiak (9)



8. Platz: Jaro Oesterle (5)



9. Platz: Jasmin Bauer (14)



10. Platz: Anna-Lina Geißler (9)



11. Platz: Julia Hradetzky (12)



12. Platz: Lara Munack (13)



13. Platz: Svea Greßmeyer (14)



14. Platz: Katharina Quade (14)



15. Platz: Svenja Biewer (13)



Foto: Paniel

Das waren die Sieger im Preis der Besten 2013. Dieses Jahr kommen noch die „Voltis“ dazu.

Preis der Besten 2014 in Warendorf:

Jetzt auch mit Voltigieren

Der „Preis der Besten“ bekommt Zuwachs. Die neben den Deutschen Jugendmeisterschaften bedeutendste Veranstaltung für den Reiternachwuchs wird 2014 auch für die jungen Voltigierer spannend. Vom 23. bis 25. Mai gehen die besten Junioren im Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren im Bundesleistungszentrum in Warendorf an den Start.

Mit den Voltigierern kommt Leben „in die Bude“, sprich in die Reithallen des Bundesleistungszentrums. Während Dressur, Springen und Geländeritt traditionell auf den Reitplätzen rund um das BLZ ausge-

tragen werden, geht es jetzt auch in der Springhalle im wahrsten Sinne des Wortes rund, denn dort soll der Wettkampfbereich eingerichtet werden. Die Vorbereitung findet in der Dressurhalle statt. Rund 15 Junior-Einzelvoltigierer inklusive U18-Mitglieder des Bundeskaders, fünf Gruppen und fünf Pas-de-Deux-Paare, die zuvor an drei verschiedenen Austragungsorten gesichtet wurden, sind in Warendorf startberechtigt. Für sie ist der Preis der Besten zugleich Sichtung für die Junioren-Europameisterschaften in Kaposvar (30. Juli bis 3. August).



Young PM-Quiz Mai 2014

Im Mai könnt ihr fünf Mal das neue Malen nach Zahlen Bastel-Set „Herzbox“ von Ravensburger gewinnen. Im Spielwarenhandel gibt es auch noch die Sets Stiftebox und Notizbox. Mit diesen drei Bastel-Sets könnt ihr euch praktische Aufbewahrungsboxen mit einem attraktiven Pferdendesign selbst gestalten. Zuerst trennt man die formgestanzten Einzelteile heraus und klebt sie anschließend zur Box zusammen. Jedes der drei Sets enthält neben den Maltafeln schnelltrocknende Acrylfarben, Pinsel sowie Klebestreifen zum Zusammenbasteln. Die Sets sind für Kinder ab neun Jahren gedacht (Verkaufspreis: ca. 17 Euro). Infos: www.ravensburger.de

Wer eines der Malen nach Zahlen Bastel-Sets „Herzbox“ gewinnen möchte, schreibt eine Postkarte mit dem Quiz-Lösungswort und Alter bis zum 12. Mai 2014 an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)/ Bereich PM, „Young PM-Quiz Mai“, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48229 Warendorf. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.



1. Welche Disziplin ist beim Preis der Besten 2014 in Warendorf neu dazugekommen?

- a) Fahren R
b) Reining H
c) Voltigieren G

2. Mit welchem Putzutensil raut man das Pferdefell auf?

- a) Striegel ER
b) Kardätsche UF
c) Hufkratzer PL

3. Welcher dieser Begriffe bezeichnet eine Pferdekrankheit?

- a) Staupe ET
b) Hufrehe TE
c) Myxomatose AN

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz April 2014 (Lösung: BÜRSTE)

Natalie Schrader, Oebisfelde; Inka Bohlen, Großefehn; Elisabeth Reuß, Florstadt. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum pm-forum

Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf. pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:

Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois /Co, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill-Anna Offermann, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520.

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH, Holzheimer Str. 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmall, 65307 Bad Schwalbach, uteschmall@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 6/14: 9. Mai 2014.

fendt.com

FENDT



Erfolg auf ganzer Linie

Erfolg entsteht aus Erfahrung. Fendt ist seit mehr als 80 Jahren führender Anbieter von Premium-Landtechnik. Durch Optimierung wegweisender Innovationen gepaart mit den neuesten Technologien setzt sich Fendt heute mit einem kompletten Produktprogramm an die Spitze moderner Landtechnik. Setzen auch Sie auf Fendt. Mehr über die Marke Fendt auf www.fendt.com/faszination



Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



Fendt ist Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

Holger Wulschner



Holger Wulschner
Sieger des Deutschen Springderbys

Spitzenleistung verbindet

DKB-Cash

- ✓ weltweit kostenfrei Geld abheben
- ✓ kostenfreie DKB-VISA-Card
- ✓ attraktive Guthaben- und Dispozinsen

0,- Euro

Jetzt eröffnen unter [DKB.de/fn](https://www.dkb.de/fn)



DKB Deutsche
Kreditbank AG

Die Hausbank im Internet